



**Policy  
Lab**

Mobilitätswende jetzt!

# Kommunalbefragung Mobilität

Hürden und Herausforderungen im  
Bereich Mobilität und Verkehr in  
österreichischen Städten und  
Gemeinden

Wien, Oktober 2025



#### Autor\*innen

Jakob Holzer | TU Wien  
Alex Neumann | netwiss  
Martin Berger | TU Wien  
Christian Kandolf | TU Wien

#### Kontakt

UIV Urban Innovation Vienna GmbH  
1040 Wien, Operngasse 17-21  
+43 1 4000 842 60  
[policylab@urbaninnovation.at](mailto:policylab@urbaninnovation.at)  
[www.urbaninnovation.at](http://www.urbaninnovation.at)

Das Policy Lab wird gefördert aus den Mitteln des Programms „Mobilität der Zukunft“ – eine Initiative des Bundesministeriums für Innovation, Mobilität und Infrastruktur.

Gefördert durch

 Bundesministerium  
Innovation, Mobilität  
und Infrastruktur



## Kurzfassung

Die Kommunalbefragung Mobilität wurde im Rahmen des Policy Labs „Mobilität der Zukunft“ des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie durchgeführt. Ziel war es, Hürden und Herausforderungen bei der Umsetzung der Mobilitätswende in österreichischen Städten und Gemeinden mit weniger als 30.000 Einwohner:innen – ausgenommen Landeshauptstädte – zu identifizieren. Im Mittelpunkt standen die verkehrspolitischen Prioritäten, die Umsetzung konkreter Maßnahmen sowie der Unterstützungsbedarf auf lokaler Ebene.

Die Online-Befragung lief von Dezember 2024 bis Juni 2025 und richtete sich an Verwaltungsmitarbeitende aus dem Bereich Verkehr und Mobilität. Von 2.077 Gemeinden nahmen 441 teil, wovon 280 Datensätze in die Auswertung einfließen. Die Stichprobe deckt alle Bundesländer ab, ist aber durch eine Überrepräsentation niederösterreichischer Gemeinden geprägt. Insgesamt liefert sie ein aussagekräftiges Bild der kommunalen Mobilitätsarbeit in kleinen und mittleren Städten und Gemeinden.

Die Ergebnisse zeigen, dass Verkehrssicherheit, Radverkehr und öffentlicher Verkehr in den letzten Jahren die zentralen Themen waren, während Umwelt- und Klimaschutzaspekte eine geringere Rolle spielten. Etwa zwei Drittel der Gemeinden haben in den letzten fünf Jahren Konzepte und Strategien beschlossen. Von diesen verfügt ungefähr die Hälfte der Gemeinden über ein Radverkehrskonzept, rund ein Drittel über ein allgemeines Mobilitätskonzept. Knapp 60 Prozent der Gemeinden setzen derzeit ein Umgestaltungsprojekt im öffentlichen Raum um – häufig mit Fokus auf Verkehrsberuhigung, Radverkehr und Begrünung. Auffällig ist, dass viele dieser Projekte von Bürger:inneninitiativen oder Regionalmanagements angestoßen werden, weniger von der Verwaltung oder Politik selbst. Die Zusammenarbeit mit externen Expert:innen und Anwohnenden wird positiv bewertet, während Bundesstellen nur selten eingebunden und die Zusammenarbeit eher kritisch beurteilt werden.

Als größte Hürde bei der Umsetzung der Mobilitätswende nennen die Gemeinden die Finanzierung, gefolgt von Personalknappheit und administrativen Einschränkungen. Besonders die Förderlandschaft wird als unübersichtlich, komplex und zu wenig auf kommunale Bedarfe abgestimmt empfunden. Zwar sind Programme wie das Kommunale Investitionsprogramm (KIP23) bekannt und genutzt, insgesamt wünschen sich die Gemeinden jedoch einfachere Verfahren, höhere Förderquoten und mehr Transparenz.

Die Befragung macht deutlich, dass viele Gemeinden bereit sind, die Mobilitätswende aktiv voranzutreiben. Um diesen Einsatz nachhaltig zu unterstützen, braucht es jedoch verbesserte Rahmenbedingungen – insbesondere in finanzieller, organisatorischer und struktureller Hinsicht.

# Inhalt

|       |                                                                            |    |
|-------|----------------------------------------------------------------------------|----|
| 1     | Eckdaten zur Befragung .....                                               | 5  |
| 1.1   | Zielgruppe, Auswahlverfahren und Rücklauf .....                            | 5  |
| 1.2   | Themen der Befragung und Fragetypen .....                                  | 5  |
| 2     | Repräsentativitätschecks .....                                             | 7  |
| 3     | Ergebnisse der Kommunalbefragung .....                                     | 11 |
| 3.1   | Verkehrspolitische Zielsetzungen und Strategien.....                       | 11 |
| 3.1.1 | Priorisierung von Themenfeldern .....                                      | 11 |
| 3.1.2 | Strategische Ziele .....                                                   | 12 |
| 3.1.3 | Konzepte und Strategien.....                                               | 13 |
| 3.2   | Umsetzung der Mobilitätswende – Fokus Umgestaltung von Straßen und Plätzen | 16 |
| 3.2.1 | Umsetzungsprojekte im öffentlichen Raum .....                              | 16 |
| 3.2.2 | Straßentyp der Umgestaltungsprojekte.....                                  | 17 |
| 3.2.3 | Gebietstypen .....                                                         | 18 |
| 3.2.4 | Maßnahmen im Projekt .....                                                 | 19 |
| 3.3   | Umsetzung der Mobilitätswende – Fokus Akteur:innen und Prozess.....        | 20 |
| 3.3.1 | Hauptinitiator:innen von Umgestaltungen .....                              | 20 |
| 3.3.2 | Qualität der Zusammenarbeit im Prozess.....                                | 22 |
| 3.3.3 | Barrieren und Hemmnisse.....                                               | 24 |
| 3.3.4 | Akzeptanz von Kfz-reduzierenden Maßnahmen.....                             | 25 |
| 3.3.5 | Unterstützungsbedarf der Gemeinden und Städte .....                        | 26 |
| 3.4   | Förderprogramme für Gemeinde und Städte .....                              | 27 |
| 3.4.1 | Kenntnis bundesweiter Förder- und Beratungsprogramme.....                  | 27 |
| 3.4.2 | Einschätzungen zu Förder- und Beratungsprogrammen .....                    | 28 |
| 3.5   | Angaben zur Position in der Gemeinde / Stadt.....                          | 29 |
| 4     | Resümee .....                                                              | 30 |
| 5     | Anhang – Fragebogen der Kommunalbefragung.....                             | 32 |

# 1 Eckdaten zur Befragung

## 1.1 Zielgruppe, Auswahlverfahren und Rücklauf

Ziel im Rahmen der Umfrage war die Identifizierung von Hürden und Herausforderungen im Kontext der Mobilitätswende. Die Befragung richtete sich an die Verwaltung im Bereich Verkehr und Mobilität von Städten und Gemeinden in Österreich mit bis zu 30.000 Einwohner:innen, ausgenommen Landeshauptstädte. Für kleinere Gemeinden, in denen keine Person in der Verwaltung explizit für den Bereich Verkehr und Mobilität zuständig ist, richtete sich diese Befragung direkt an die Amtsleitung. Die Hauptzielgruppe waren Städte und Gemeinden, die gerade Umgestaltungsprojekte von Plätzen und Straßen planen, umgesetzt haben oder solche gerade durchführen. Es war von besonderem Interesse, Bedarfe und Hürden in den Gemeinden und Städten bei Mobilitätsprojekten zu erheben.

Die Befragung wurde auf der Webseite des Gemeindebunds und des Regionalmanagements OÖ angekündigt, über die Newsletter der Energieagentur und des Klimabündnis sowohl überregional als auch bundesländerspezifisch verschickt und im Social-Media-Kanal des Policy Labs auf Linked-In veröffentlicht und verbreitet.

Die Befragung war von 6. Dezember 2024 bis 5. Juni 2025 geöffnet. Von den 2077 österreichischen Gemeinden mit weniger als 30.000 Einwohner:innen, die keine Landeshauptstädte sind (Grundgesamtheit N=2077,) haben 441 die Befragung beantwortet. Nach Abzug aller Ausfälle konnten die Antworten von 280 Teilnehmenden (Nettostichprobe, n=280) in der Befragung ausgewertet werden. Die Rücklaufquote beträgt 13,5 %. Die Stichprobe wurde um die Teilnahmen bereinigt, die die Fragen im Block 1 (F12, F132, F14, F15, F16) (siehe Abbildung 1) unvollständig beantworteten, sowie diejenigen, die ausschließlich in Block 1 ansonsten jedoch keine weiteren Rückmeldungen gaben. Ebenso wurden Datensätze mit einer ungültigen Gemeindekennzahl aussortiert.

Die Realisierung der Kommunalbefragung erfolgte in Kooperation zwischen TU Wien und netwiss OG. Die Konzeption der Fragen, das technische Set-Up, die Auswertung und Aufbereitung der Befragung lag beim Forschungsbereich Verkehrssystemplanung der TU Wien. Für die Realisierung der Erhebung, die Erhebungssteuerung und das Nachfassen sowie die Reflexion zu den Tätigkeiten der TU Wien war netwiss OG verantwortlich.

## 1.2 Themen der Befragung und Fragetypen

Die Befragung gliederte sich in sieben Blöcke mit verschiedenen Themensetzungen:

- In Block 1 wurden Charakteristika und Lage der teilnehmenden Städte und Gemeinden erhoben.
- In Block 2 stand die verkehrspolitische Ausrichtung im Hinblick auf Strategien und Ziele im Fokus.
- Der Block 3 widmete sich der Umsetzung der Mobilitätswende in der Gemeinde / in der Stadt und fragte, ob es bei den Teilnehmenden in den letzten Jahren Umgestaltungsprozesse von Straßen und Plätzen gab.

- Die Qualität der Kooperationen mit Akteur:innen, Expert:innen, Bürger:innen und höherrangigen Gebietskörperschaften im Kontext der Mobilitätswende und mögliche Unterstützungsbedarfe wurden im Block 4 Umsetzung der Mobilitätswende – Fokus Akteur:innen und Prozess abgefragt.
- Fragen zu Förder- und Beratungsprogrammen konnten die Teilnehmenden im Block 5 beantworten,
- bevor in Block 6 schließlich Angaben zur Position der Teilnehmenden in der Gemeinde / der Stadt erhoben wurden.

Der Fragebogen kombinierte geschlossene Fragen mit Einfach- und Mehrfachnennung, Matrixfragen mit Likert-Skala und offene Fragen miteinander.

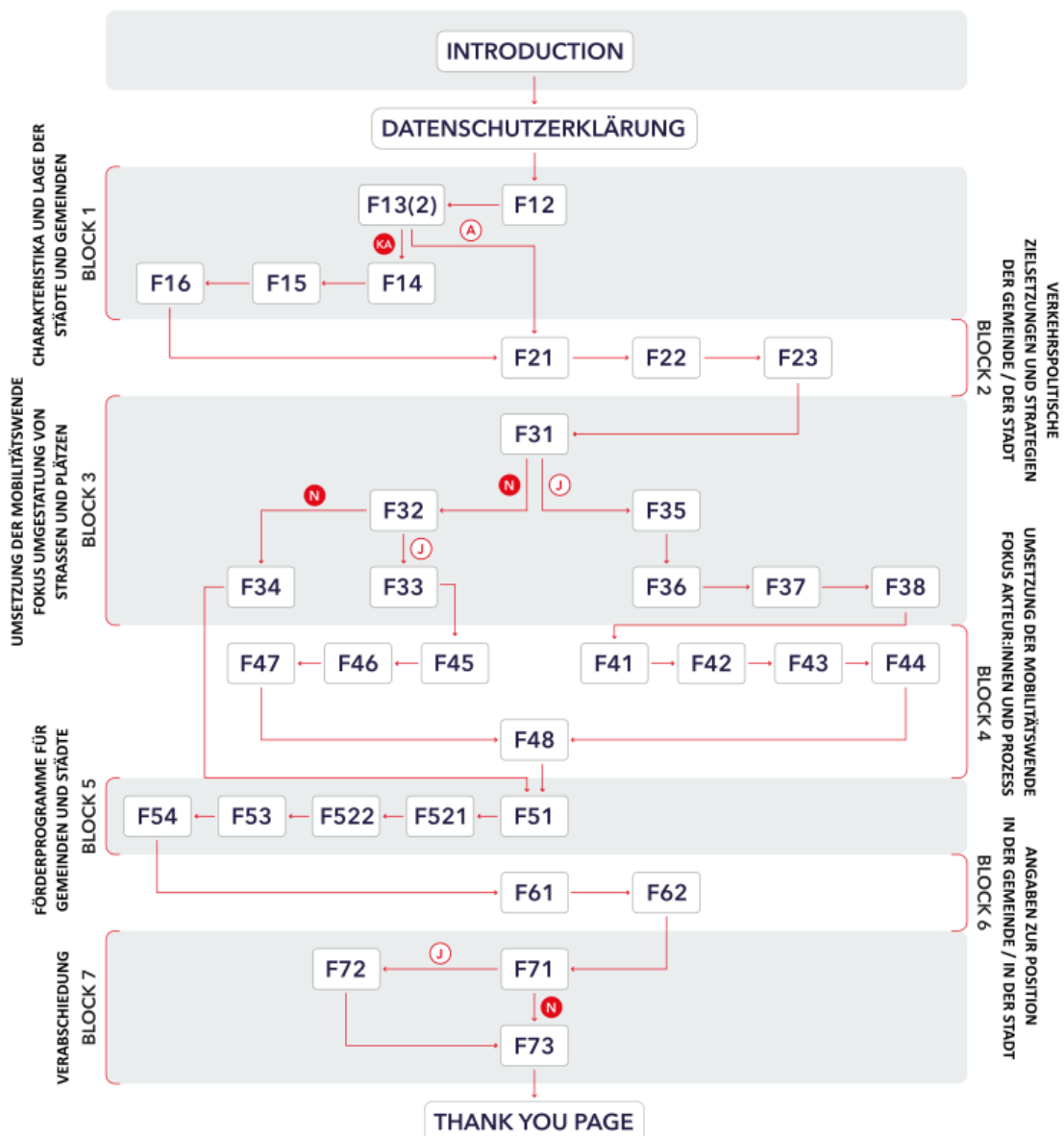
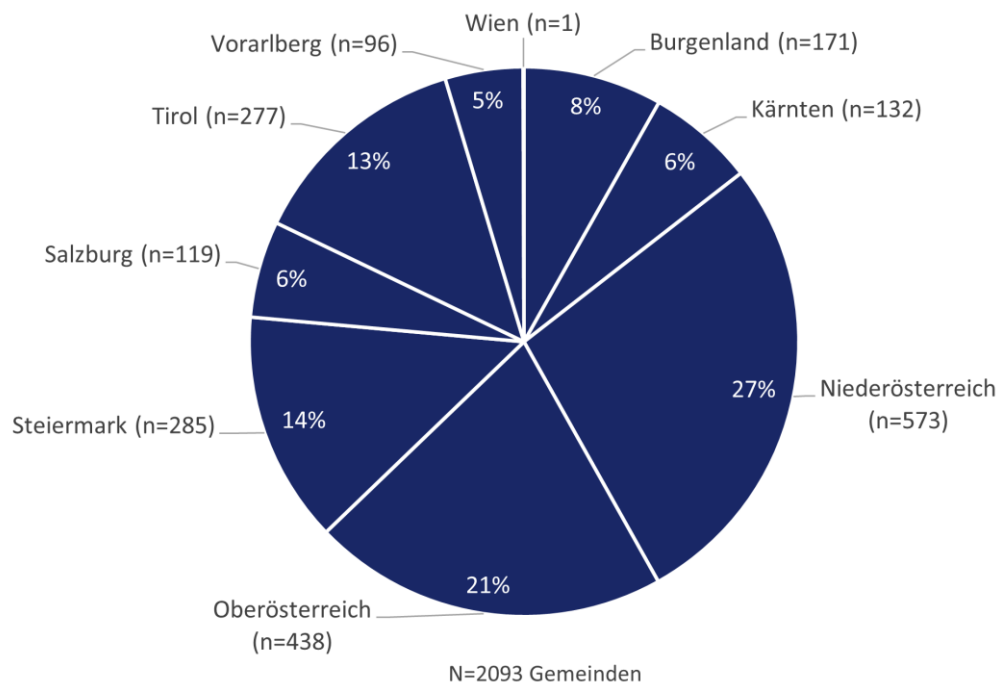


Abbildung 1: Flussdiagramm der Befragung mit Fragennummern

## 2 Repräsentativitätschecks

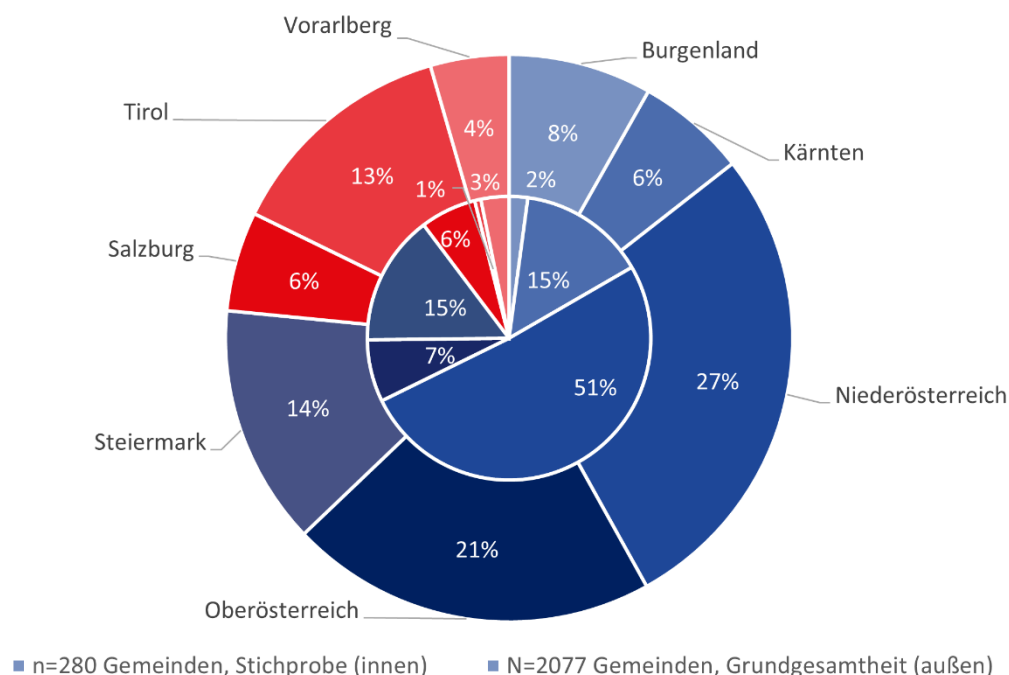
Insgesamt gibt es 2093 Gemeinden in Österreich, die meisten befinden sich in Niederösterreich mit 27% und Oberösterreich mit 21%. Die wenigsten Gemeinden befinden sich mit 5% in Vorarlberg, sofern man Wien ausklammert, da Wien sowohl eine Gemeinde als auch ein Bundesland ist und somit einen Sonderfall darstellt.

Die Grundgesamtheit der Befragung, also alle Städten und Gemeinden in Österreich mit weniger als 30.000 Einwohner:innen, die keine Landeshauptstadt sind, beträgt 2077 (N=2077)



**Abbildung 2: Verteilung aller Städte und Gemeinden in Österreich nach Bundesland**

Die Verteilung der bereinigten, verwertbaren Nettostichprobe von 280 Städten und Gemeinden zeigt, dass niederösterreichische Gemeinden und Städte mit über 51% überrepräsentiert sind. Weitere bedeutende Gruppen sind die Gemeinden aus Kärnten und der Steiermark, die jeweils 15% aller Fragebögen ausmachen. Die wenigsten Antworten haben das Burgenland mit 2% und Tirol mit 1% geliefert.



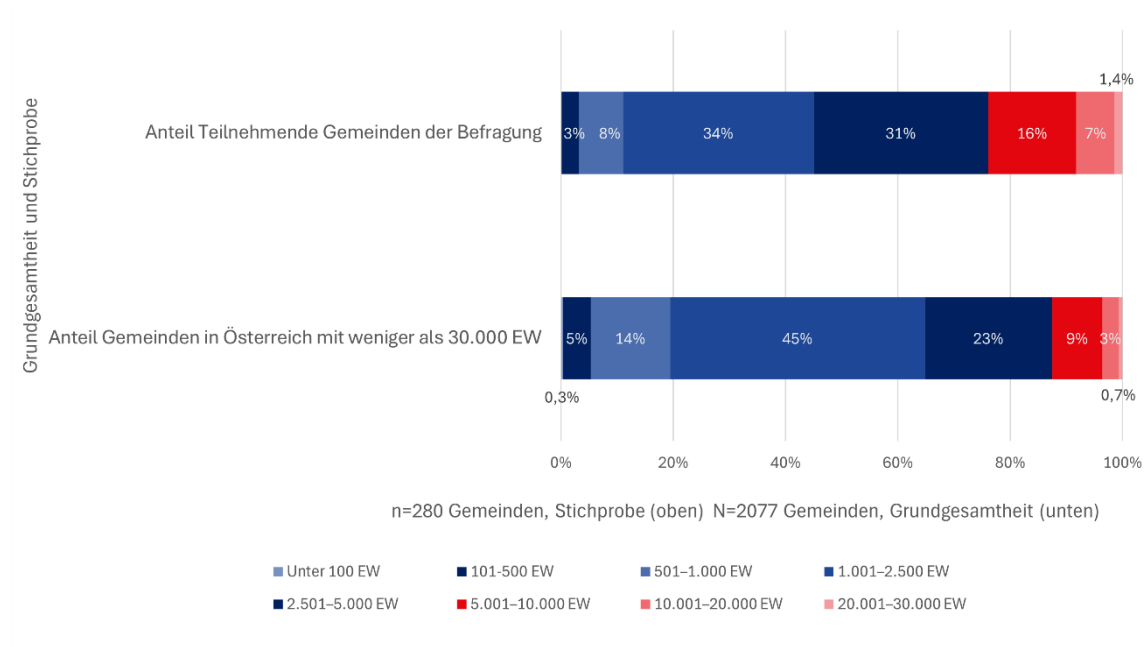
**Abbildung 3: Gegenüberstellung der Grundgesamtheit (N=2077) und der Stichprobe (n=280)**

In der Gegenüberstellung zwischen Grundgesamtheit und Stichprobe ist somit auffällig, dass Niederösterreich und Kärnten stark überrepräsentiert, Tirol und Oberösterreich jedoch stark unterrepräsentiert sind. Kärnten ist mit 15% in der Stichprobe gegenüber dem Anteil von 6% in der Grundgesamtheit mehr als doppelt so stark vertreten. Niederösterreich erhöht seinen Anteil um 24% im Vergleich von der Stichprobe zur Grundgesamtheit. Oberösterreich kommt in der Stichprobe nur auf einen Anteil von rund 7%, obwohl sich im Bundesland 21% aller Gemeinden befinden. Tirol ist in absoluten Zahlen mit nur 2 Fragebögen vertreten und kommt somit nur auf 1% im Gegensatz zum Anteil von 13%, den Tirol in der Grundgesamtheit ausmacht. In der nachstehenden Tabelle sind alle absoluten und relativen Werte für die Grundgesamtheit N und für die Stichprobe n aufgeschlüsselt.

| Bundesland       | Teilnehmende Gemeinden (n) absolut | Teilnehmende Gemeinden (n) relativ | Gemeinden Grundgesamtheit (N) absolut | Gemeinden Grundgesamtheit (N) relativ |
|------------------|------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| Burgenland       | 6                                  | 2%                                 | 170                                   | 8%                                    |
| Kärnten          | 41                                 | 15%                                | 130                                   | 6%                                    |
| Niederösterreich | 144                                | 51%                                | 571                                   | 27%                                   |
| Oberösterreich   | 20                                 | 7%                                 | 435                                   | 21%                                   |
| Steiermark       | 42                                 | 15%                                | 284                                   | 14%                                   |
| Salzburg         | 18                                 | 6%                                 | 118                                   | 6%                                    |
| Tirol            | 2                                  | 1%                                 | 276                                   | 13%                                   |
| Vorarlberg       | 9                                  | 3%                                 | 93                                    | 4%                                    |
| Wien             | 0                                  | 0%                                 | 0                                     | 0%                                    |

**Tabelle 1: Tabellarische Auflistung der absoluten und relativen Werte der Stichprobe und Grundgesamtheit**

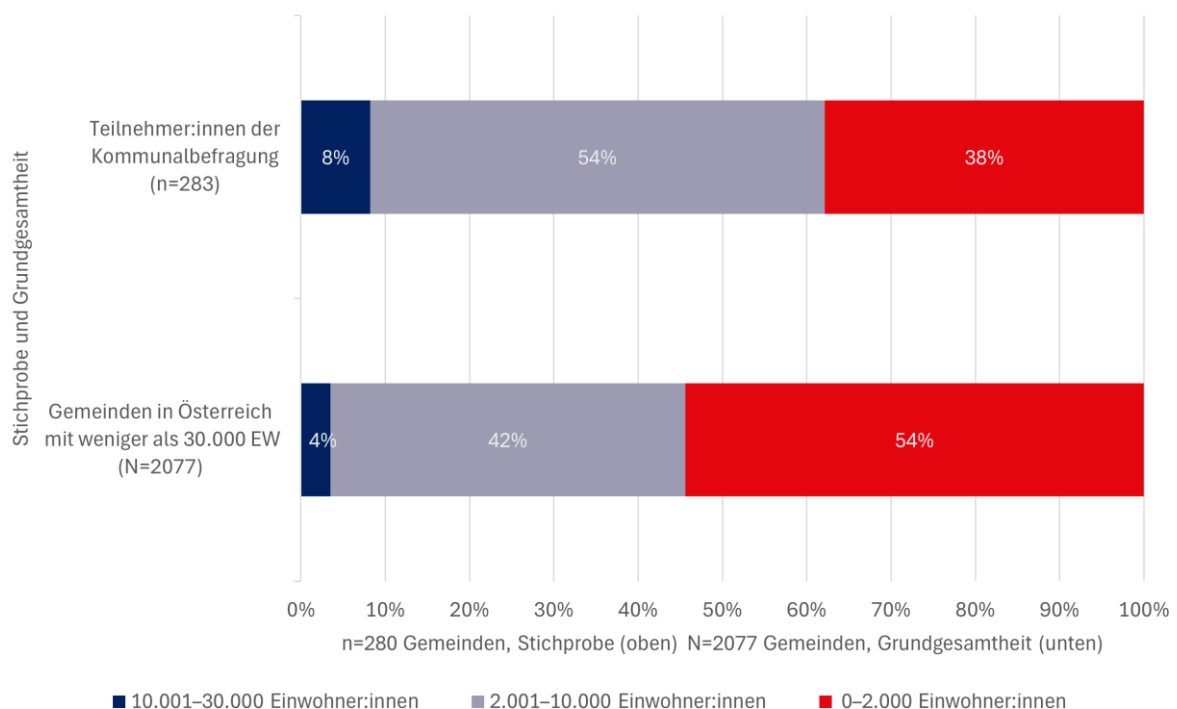
Ein Hauptgrund für die teilweise Über- oder Unterrepräsentativität einzelner Bundesländer liegt vermutlich in der unterschiedlich erfolgten Motivation zur Teilnahme (seitens der Multiplikator:innen, siehe Kapitel 1.1) und weniger an der Bereitschaft zur Teilnahme oder einer unterschiedlichen Relevanz des Themas je Bundesland.



**Abbildung 4: Verteilung der Städte und Gemeinden nach Ortgrößenklassen laut Gemeindebund. Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Stichprobe**

Die Verteilung der Gemeinden nach Ortsgrößenklassen laut Gemeindebund<sup>1</sup> zeigt, dass im Vergleich zur Grundgesamtheit Gemeinden mit mehr als 2.500 Einwohner:innen überrepräsentiert sind. Mit 34% ist die größte Gruppe der Stichprobe Gemeinden mit 1.001-2.500 Einwohner:innen vor der Ortsgrößenklasse von 2.501-5.000 Einwohner:innen, die 31% der Stichprobe ausmachen. Der mit 1,4% geringste Anteil in der Stichprobe kommt von den Gemeinden mit 20.001-30.000 Einwohner:innen, während Gemeinden mit weniger als 100 Einwohner:innen nicht an der Befragung teilgenommen haben.

Für die weitere Auswertung der Befragung wurden die acht Ortsgrößenklassen nach Gemeindebund auf drei Klassen (0–2.000, 2.001–10.000 und 10.001–30.000 Einwohner:innen) zusammengefasst (siehe Abbildung 5)



**Abbildung 5: Verteilung der Städte und Gemeinden nach vereinfachten Ortsgrößenklassen laut. Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Stichprobe**

<sup>1</sup> Gemeindebund: Struktur der Gemeinden. In: Österreichischer Gemeindebund, <https://gemeindebund.at/services/zahlen-und-fakten/struktur-der-gemeinden/>.

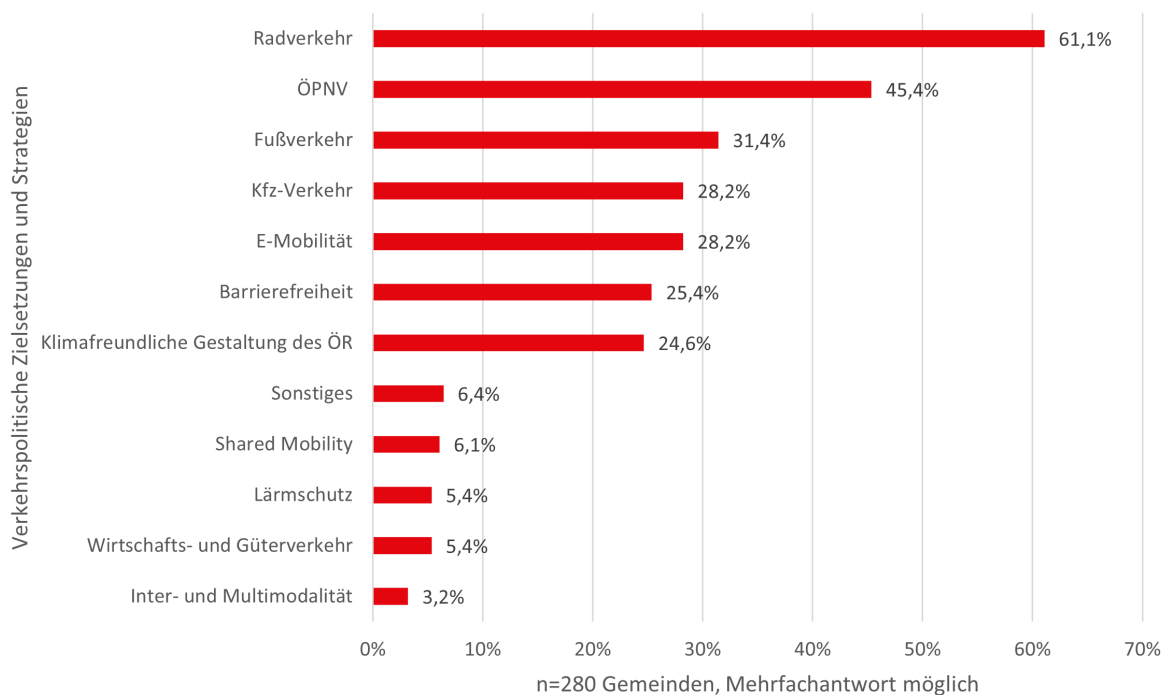
## 3 Ergebnisse der Kommunalbefragung

### 3.1 Verkehrspolitische Zielsetzungen und Strategien

#### 3.1.1 Priorisierung von Themenfeldern

*Fragestellung: Welchen drei Themenfeldern widmete Ihre Gemeinde / Ihre Stadt im Bereich Mobilität und Verkehr in den letzten fünf Jahren die größte Aufmerksamkeit?*

Die Ergebnisse der Befragung (Mehrfachantworten) zeigen, dass das Thema Radverkehr in rund 61% der Gemeinden zu den drei wichtigsten Themen zählt. An zweiter Stelle ist der ÖPNV, der in rund 45% aller Antworten genannt wird. Der Kfz-Verkehr ist mit rund 28% nur im Mittelfeld und liegt sogar hinter dem Fußverkehr mit 31,4%. Wenig Aufmerksamkeit widmeten die Gemeinden dem inter- und multimodalen Verkehr, den nur 3,2% der Gemeinden angegeben haben. Sonstige Zielsetzungen und Strategien haben 6,4% der Gemeinden angegeben, dazu zählen u. a. Mobilitätsmanagement, Verkehrssicherheit, Mikro-ÖV, Carsharing, Parkraumbewirtschaftung oder Letzte Meile genannt.

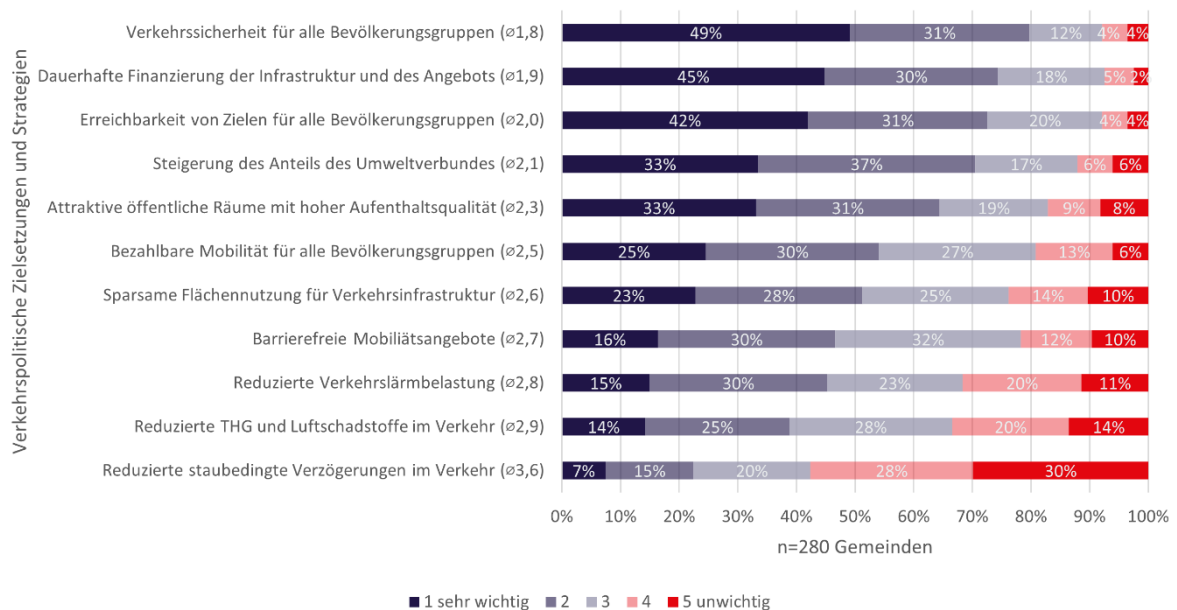


**Abbildung 6: Themenfelder in Gemeinden mit der größten Aufmerksamkeit in den letzten fünf Jahren**

### 3.1.2 Strategische Ziele

*Fragestellung: Wie wichtig waren die folgenden strategischen Ziele für Projekte im Bereich Mobilität und Verkehr in Ihrer Gemeinde / Ihrer Stadt in den letzten Jahren?*

Im Bereich Mobilität und Verkehr erachten die Befragten die Verkehrssicherheit als wichtigstes strategisches Ziel. 80% geben hier an, dass sie dieses Ziel als wichtig oder sehr wichtig erachten. Knapp dahinter folgt die Finanzierung der Infrastruktur und des Angebots. Das finden 75% der Befragten wichtig oder sehr wichtig. Die Erreichbarkeit von Zielen für alle Bevölkerungsgruppen ist für 73% wichtig oder sehr wichtig. Im Vergleich für die Gemeinden eher unwichtig erscheinen auch Themen, die Klima- und Umweltschutz betreffen wie die Reduzierung von Treibhausgasemissionen (THG) oder Luftschadstoffen im Verkehr. Hier überwiegen die Antworten, die das Thema als wichtig oder sehr wichtig erachten mit 39% knapp gegen über denjenigen, die es als weniger wichtig oder unwichtig (34%, Rest auf 100% neutral) betrachten. Als mehrheitlich unwichtig oder eher unwichtig erscheint 58% der Befragten die Reduzierung von staubbedingten Verzögerungen im Verkehr.

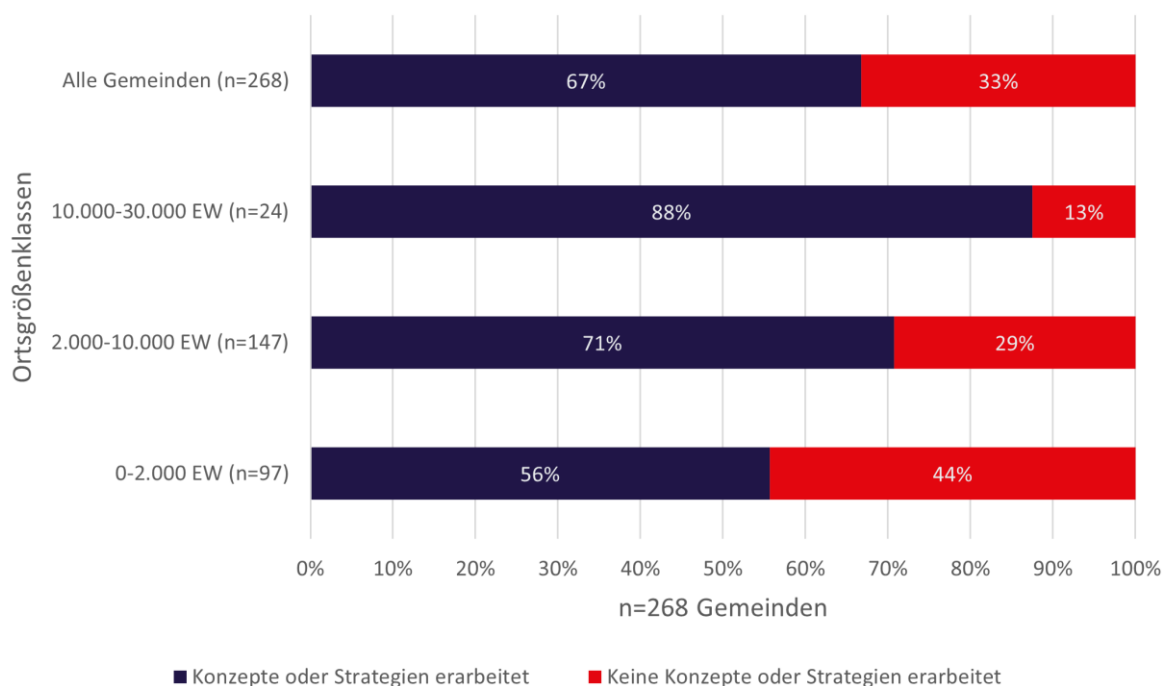


**Abbildung 7: Wichtigkeit von strategischen Zielen im Bereich Mobilität und Verkehr in den Gemeinden**

### 3.1.3 Konzepte und Strategien

*Fragestellung: Welche Konzepte oder Strategien haben Sie in Ihrer Gemeinde / in Ihrer Stadt in den letzten fünf Jahren erarbeitet und beschlossen?*

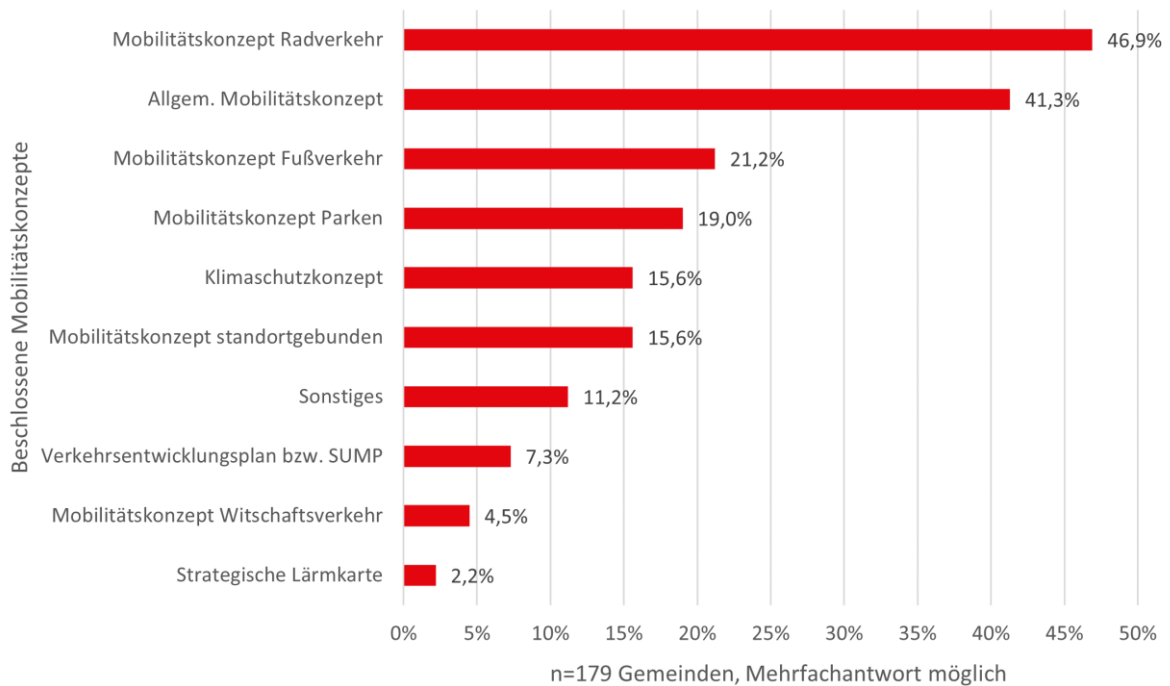
Rund zwei Drittel der Gemeinden haben in den letzten fünf Jahren Konzepte und Strategien erarbeitet (siehe Abbildung 8). Je größer die Gemeinden waren, desto häufiger haben sie Strategien und Konzepte erarbeitet und beschlossen. Zwischen den Ortsgrößen ist eine deutliche Abnahme zu beobachten. Rund 90% der Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohner:innen haben ihre strategische Ziele planerisch verankert, während es bei den Gemeinden mit weniger als 2.000 Einwohner:innen lediglich knapp mehr als die Hälfte ist.



**Abbildung 8: Anteil der Gemeinden mit und ohne erarbeitete Strategien in den letzten fünf Jahren, Differenzierung nach Ortsgrößenklassen**

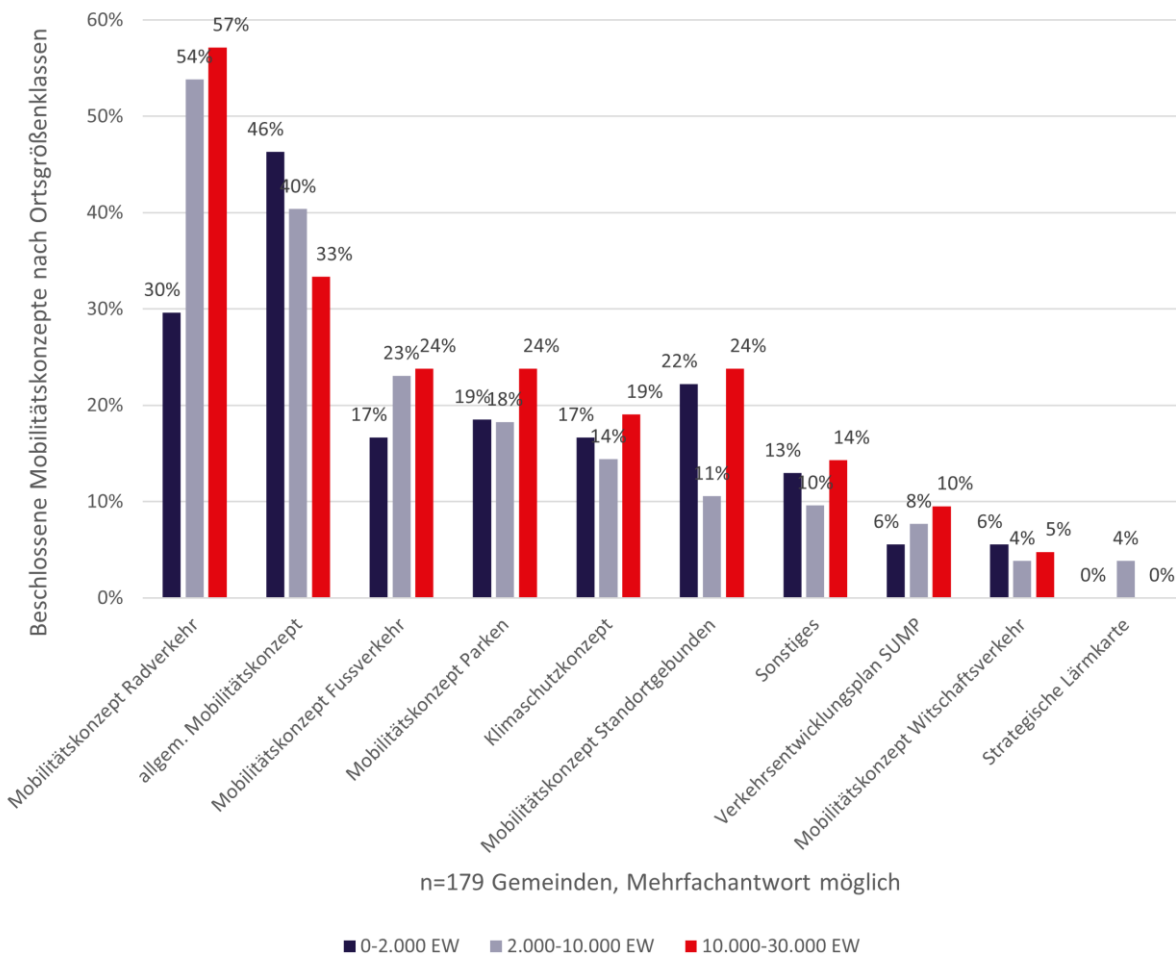
Korrespondierend zu Frage 3.1.1 (siehe Abb. 8), bei der knapp zwei Drittel der Gemeinden angaben, dem Fahrradverkehr die meiste Aufmerksamkeit gewidmet zu haben, haben knapp die Hälfte der Gemeinden, die Konzepte oder Strategien erarbeitet haben, ein Mobilitätskonzept Radverkehr beschlossen. Ein allgemeines Mobilitätskonzept wurde in 41,3% der Gemeinden erarbeitet. Ein solches beinhaltet strategische Festlegungen zu mehreren Verkehrsträgern, ist aber im Vergleich zum SUMP (Sustainable Urban Mobility Plan), der auf Leitlinien der EU basiert und formalen Vorgaben folgt, nicht weiter normiert eher allgemein gehalten. Verkehrsentwicklungsplan bzw. SUMP (Sustainable Urban Mobility Plan) (13 Nennungen), Mobilitätskonzept Wirtschaftsverkehr (8) und strategische Lärmkarten (4) sind die drei am wenigsten realisierten. Konzepte und Strategien. Einschränkend muss

hier gesagt werden, dass die Erstellung von strategischen Lärmkarten nur für Ballungsräume Wien, Graz, Linz, Salzburg sowie Innsbruck verpflichtet sind. Außerhalb dieser Ballungsräume sind Lärmkarten für die Hauptverkehrsinfrastruktur von den jeweiligen Stellen des Bundes zu erstellen, Städte und Gemeinden haben hier in der Regel nur eine untergeordnete Rolle. Rund 11% gaben ein anderes als die aufgelisteten Konzepte oder Strategien an. Nennungen waren z. B. Mobilitätsziele im Klimaschutzplan, Stadtklimaanalyse, Energieleitbild, City-Bus-Konzept oder Energie- und Klimaleitbild.



**Abbildung 9: In den letzten fünf Jahren beschlossene Strategien und Konzepte in den Gemeinden**

In einer weiteren Auswertung bezogen auf die Ortsgrößenklassen (0-2.000, 2.000-10.000 und 10.000-30.000 Einwohner:innen) und diejenigen Gemeinden, die Konzepte und Strategien beschlossen haben, wird deutlich, dass größere Gemeinden eher spezialisierte Konzepte haben und sich kleinere Gemeinden eher auf allgemeine Mobilitätskonzepte konzentrieren (siehe Abbildung 10). Von den Gemeinden unter 2.000 Einwohner:innen haben 46% ein allgemeines Mobilitätskonzept. Die Gemeinden mit 2.000-10.000 und die mit 10.000-30.000 Einwohner:innen stechen vor allem bei Radverkehrskonzepten heraus, ihr Anteil liegt hier bei 54% bzw. bei 57%.



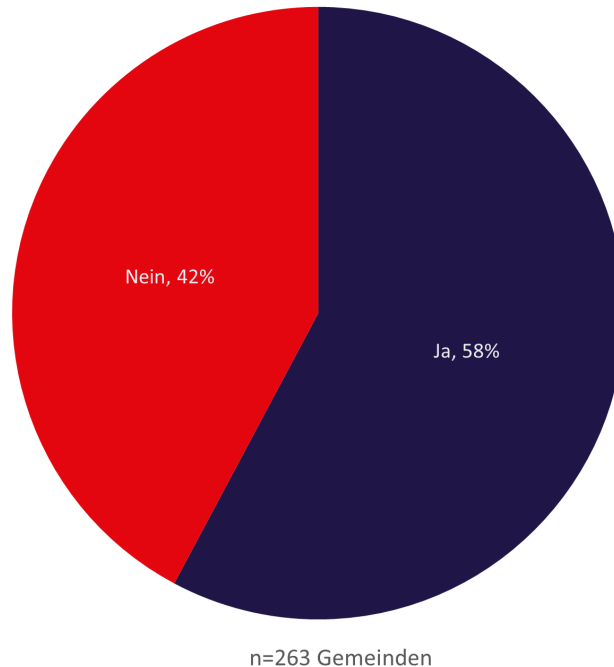
**Abbildung 10: In den letzten fünf Jahren beschlossene Strategien und Konzepte in den Gemeinden, dargestellt nach Ortsgrößenklassen und für Gemeinden mit erarbeiteten Strategien und Konzepten**

## 3.2 Umsetzung der Mobilitätswende – Fokus Umgestaltung von Straßen und Plätzen

### 3.2.1 Umsetzungsprojekte im öffentlichen Raum

*Fragestellung: Gibt es in Ihrer Gemeinde / Ihrer Stadt aktuell mindestens ein Umsetzungsprojekt zur Umgestaltung von Straßen und Plätzen im öffentlichen Raum?*

Die Frage nach einem aktuell laufenden Umsetzungsprojekt in der Gemeinde / in der Stadt ist eine Filterfrage. Die zwei Stränge des Fragebogens werden bei Frage F51 wieder zusammengeführt (siehe Abbildung 1). Die Gruppe, die die Frage mit „Nein“ Beantwortet hat, wird in Frage F32 nochmal unterteilt.



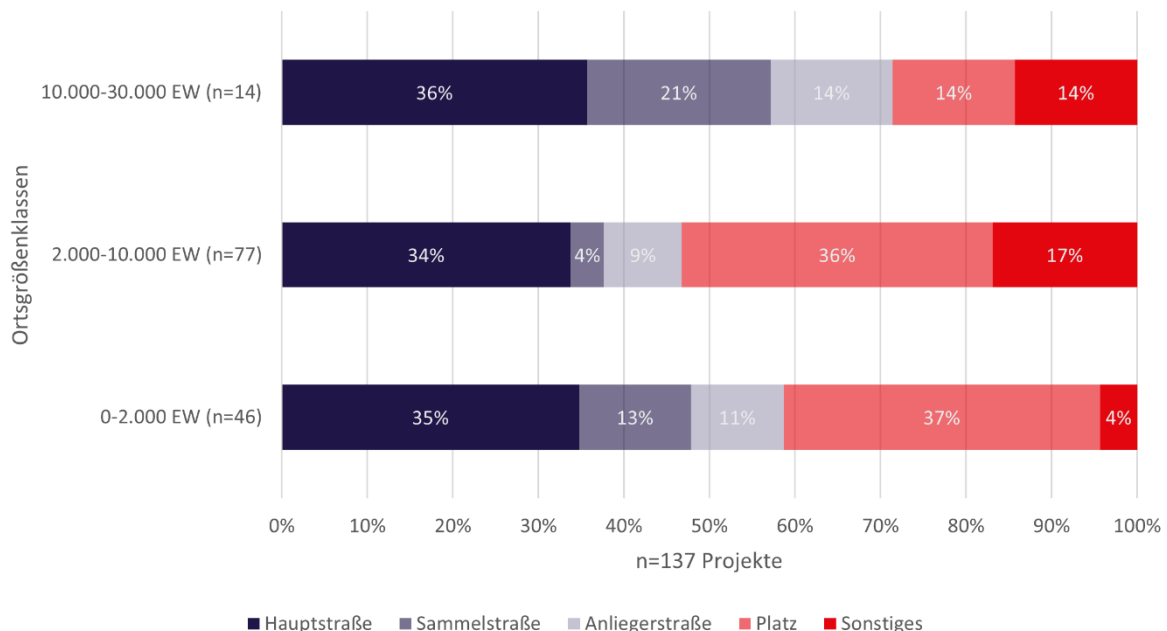
**Abbildung 11: Gemeinden, die aktuell ein Umgestaltungsprojekt für Straßen und Plätze durchführen**

In fast 60% der Gemeinden gibt es aktuell mindestens ein Umsetzungsprojekt zur Umgestaltung einer Straße oder eines Platzes im öffentlichen Raum. Alle folgenden Auswertungen basieren auf den Antworten derjenigen Gemeinden, die ein Umgestaltungsprojekt durchführen.

### 3.2.2 Straßentyp der Umgestaltungsprojekte

*Fragestellung: Geben Sie bitte den Straßentyp Ihres soeben genannten Umgestaltungsprojekts an.*

Diese Frage konnte nur von Teilnehmenden beantwortet werden, die Frage bei 3.2.1 (F31) mit ja beantwortet haben. Der Straßentyp der Umsetzungsprojekte verteilt sich ähnlich über alle Ortsgrößenklassen hinweg. Bei Städten ab 10.000 Einwohner:innen fällt auf, dass wenige Projekte bei Plätzen umgesetzt wurden. Einschränkung ist hier die geringe Fallzahl von 14 Städten und Gemeinden. Die meisten Umgestaltungsprojekte finden auf Hauptstraßen und Plätzen (jeweils 47 Nennungen) statt. Sonstige Nennungen waren Ortszentrum, Erschließungsstraßen, Schul- und Freizeitgebiet, Fußgängerzone, Radweg, Bahnhofsvorplatz und Gemeindestraße genannt.

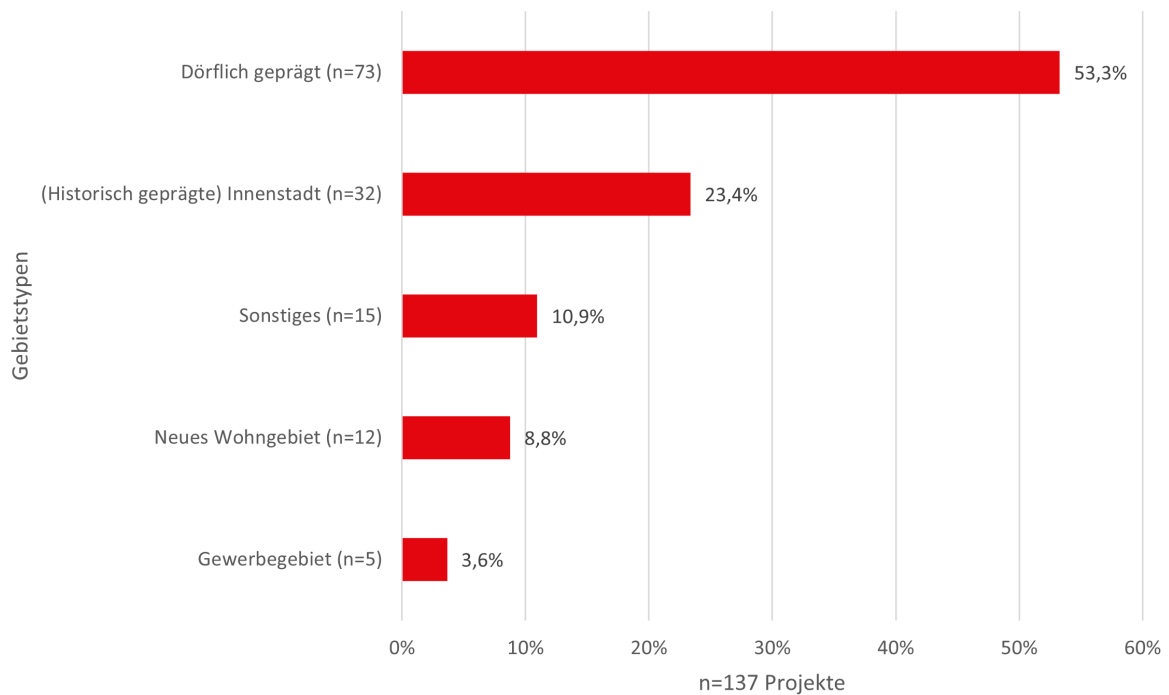


**Abbildung 12: Straßentyp des Umgestaltungsprojekts nach Ortsgrößenklasse**

### 3.2.3 Gebietstypen

*Fragstellung: Charakterisieren Sie bitte den Gebietstyp des zuvor genannten Projekts.*

Die Umgestaltungsprojekte liegen mehrheitlich in einem dörflich geprägten Umfeld (73 Nennungen). An zweiter Stelle liegt die historisch geprägte Innenstadt, hier fanden rund 23% aller Umgestaltungsprojekte statt. Mit Hinblick darauf, dass 38% der teilnehmenden Gemeinden weniger als 2.000 Einwohner:innen und weitere 54% weniger als 10.000 Einwohner:innen aufweisen, ist der Schwerpunkt des Gebietstyps der meisten Umgestaltungsprojekte im dörflichen Bereich nicht überraschend. Nur 3,6% (5 Nennungen) liegen in einem Gewerbegebiet. Die Nennungen bei Sonstiges waren Wohngebiet in Bahnhofsnähe, neuer Bildungsstandort, Parkplatz, Durchfahrtsstraße, zentrumsnahes Wohngebiet, Bahnhof, Schulumfeld, Hauptplatz, Wohngebiet entlang einer Sammelstraße und Kurgebiet.

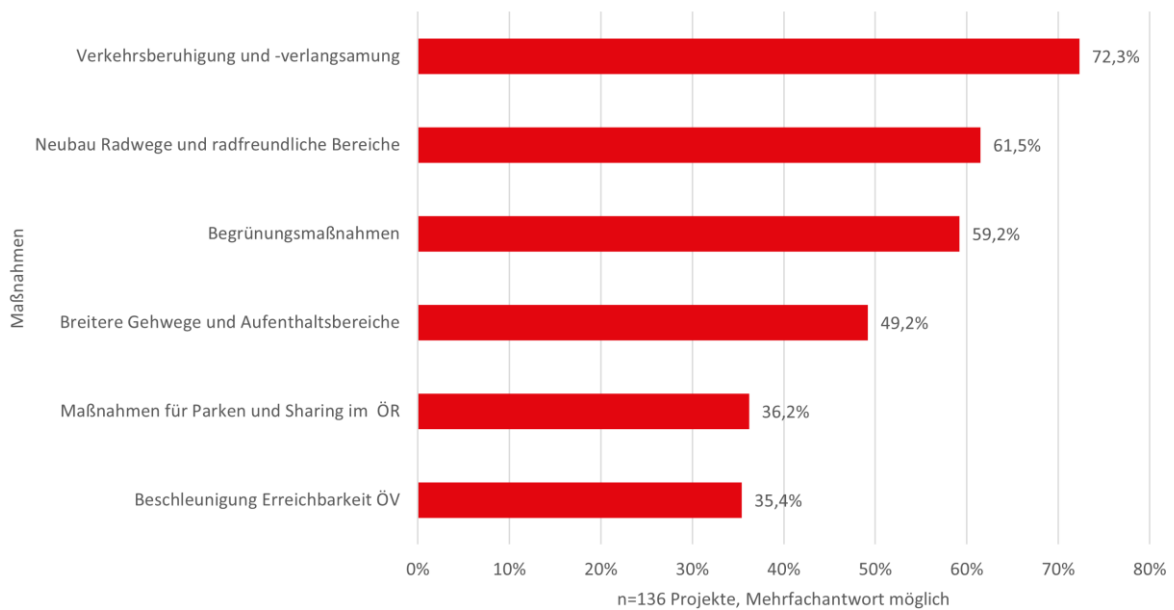


**Abbildung 13: Gebietstyp der Umgestaltungsprojekte**

### 3.2.4 Maßnahmen im Projekt

*Fragestellung: Welche Maßnahmen haben Sie in Ihrem Projekt umgesetzt?*

In den zuvor abgefragten Projekten (siehe Abschnitt 3.2.1) werden vor allem Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Verkehrsverlangsamung umgesetzt (Mehrfachantworten möglich). In 72,3% der Projekte kamen solche Maßnahmen zum Einsatz. Zu Maßnahmen der Verkehrsberuhigung und Verkehrsverlangsamung zählen z. B. Geschwindigkeitsmessungen, Herabsetzung der Kfz-Geschwindigkeit, Verordnung von Fahrverboten, Reduktion der Fahrstreifenanzahl u. a. radfreundliche Bereiche oder der Bau von neuen Radwegen war in 61,5% der Umsetzungsprojekte vorhanden und ist ähnlich oft vertreten wie Begrünungsmaßnahmen, die in 59,2% der Projekte zum Einsatz kamen. Weniger relevant, aber immer noch in gut einem Drittel der Projekte umgesetzt sind Maßnahmen für Parken und Sharing-Angebote im öffentlichen Raum, sowie die Beschleunigung und die bessere Erreichbarkeit des öffentlichen Verkehrs. Korrespondierend zu anderen Antworten (siehe Abb. 8 und Abb. 10) zeigt sich hier erneut ein starker Fokus auf den Fahrradverkehr.



**Abbildung 14: Umgesetzte Maßnahmen in den Umgestaltungsprojekten**

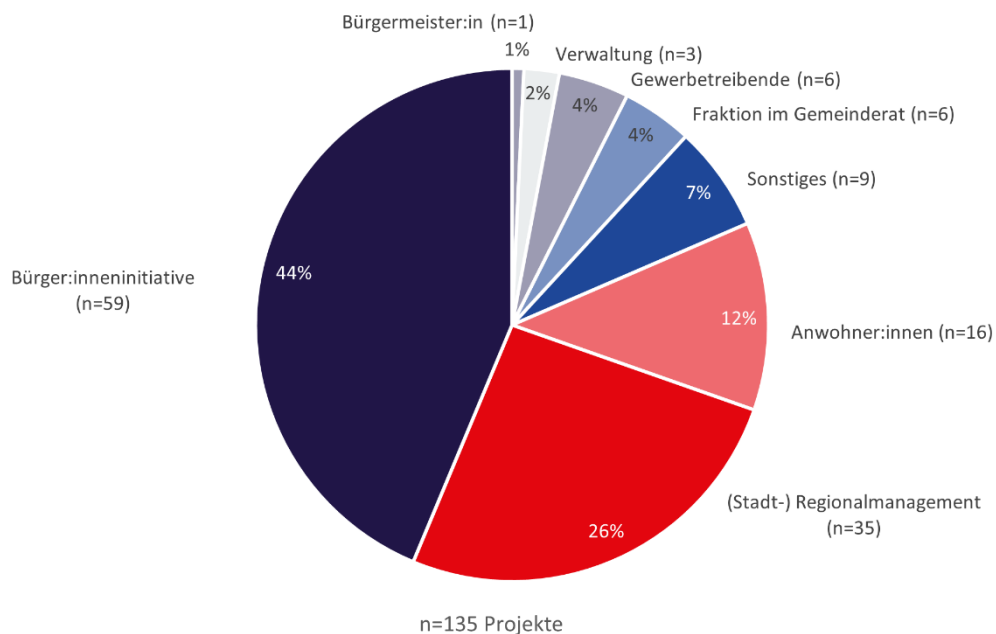
### 3.3 Umsetzung der Mobilitätswende – Fokus Akteur:innen und Prozess

#### 3.3.1 Hauptinitiator:innen von Umgestaltungen

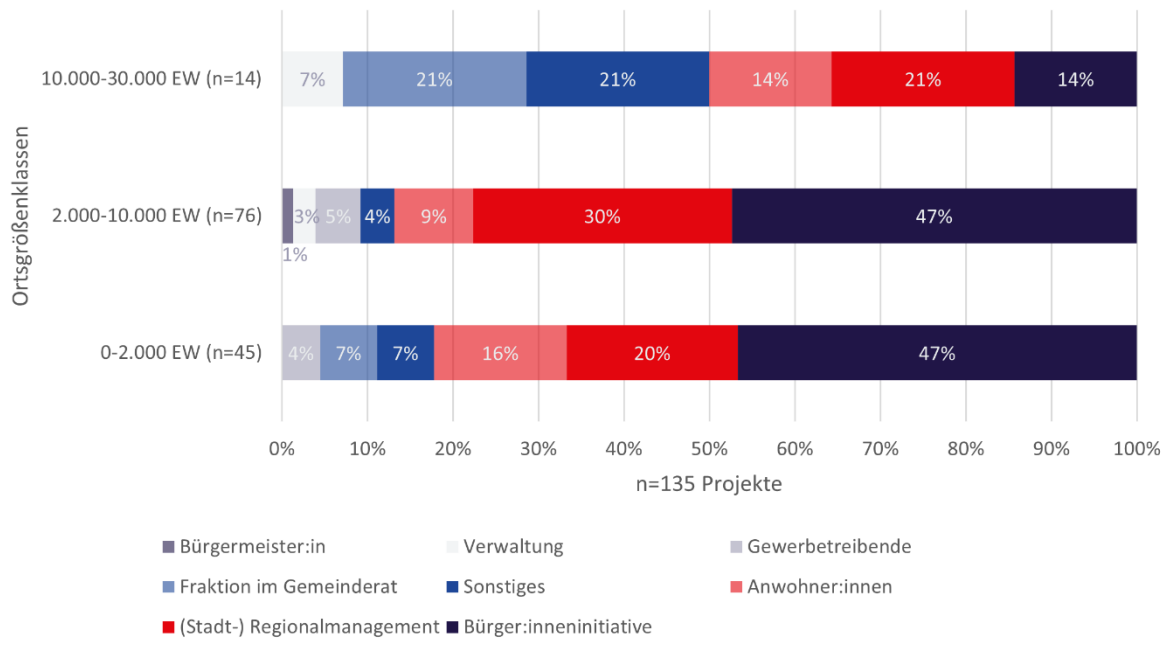
*Fragestellung: Wer hat die Straßen- und Platzumgestaltung am stärksten angestoßen? Geben Sie bitte den Hauptinitiator / die Hauptinitiatorin an.*

In diesem Block stehen die Akteur:innen und der Umgestaltungsprozess im Fokus der Befragung. Wer stößt Straßen- und Platzumgestaltungen in den Gemeinden an und wie unterscheidet sich das im Hinblick auf die Gemeindegröße? In Abbildung 15 lässt sich erkennen, dass Bottom-Up-Initiativen wie Bürger:inneninitiativen, Anwohner:innen oder Gewerbetreibende eine größere Rolle spielen als top-down-agierende Institutionen wie Gemeinderat, Verwaltung oder Bürgermeister:innen.

Bürger:inneninitiativen haben in mehr als 44% der Projekte (59 Nennungen absolut) die meisten Projekte angestoßen. An zweiter Stelle stehen Regionalmanagements mit 26% (35 Nennungen). Bürgermeister:innen und die Verwaltungsebene sind gemeinsam für nur 3% der Projekte die anstoßende Kraft. Sonstige Institutionen sind z. B. die Feuerwehr, Verkehrsstadträte, Kanalbau der öffentlichen Genossenschaft oder Bürgerbeteiligungsprojekte.



**Abbildung 15: Hauptinitiator:innen von Umgestaltungsprojekten**



**Abbildung 16: Hauptinitiator:innen von Umgestaltungsprojekten nach Ortsgrößenklassen**

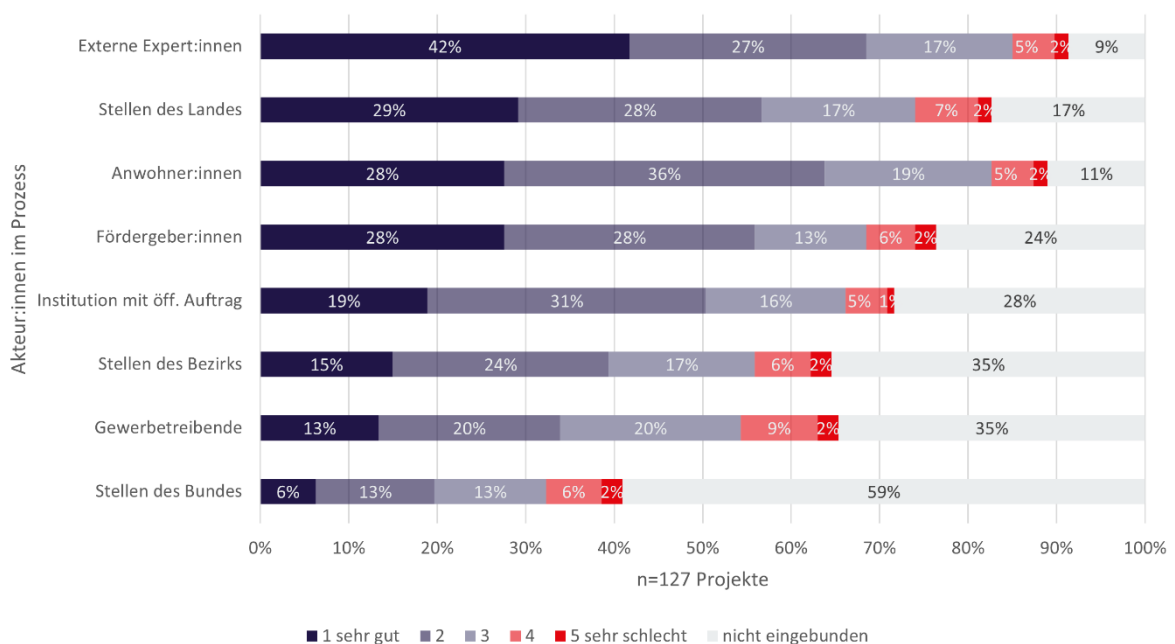
Wer den Anstoß für ein Projekt gibt, ist je nach Gemeindegröße recht unterschiedlich. Je größer die Gemeinde ist, umso relevanter ist der Gemeinderat und die Politik (siehe Abbildung 16). Bei kleinen und mittleren Gemeinden sind Bürger:inneninitiativen aber auch das Regionalmanagement treibende Kräfte. Die Verwaltungsebene hat laut der Befragung nur in großen und mittleren Gemeinden Umgestaltungen angestoßen und Fraktionen im Gemeinderat haben bei mittleren Gemeinden keine Projekte initiiert.

### 3.3.2 Qualität der Zusammenarbeit im Prozess

*Fragestellung: Wie bewerten Sie die Qualität der Zusammenarbeit im Rahmen des Umgestaltungsprozesses Ihres angegebenen Projekts? Falls eine der aufgelisteten Stellen nicht eingebunden war, geben Sie „nicht eingebunden“ an.*

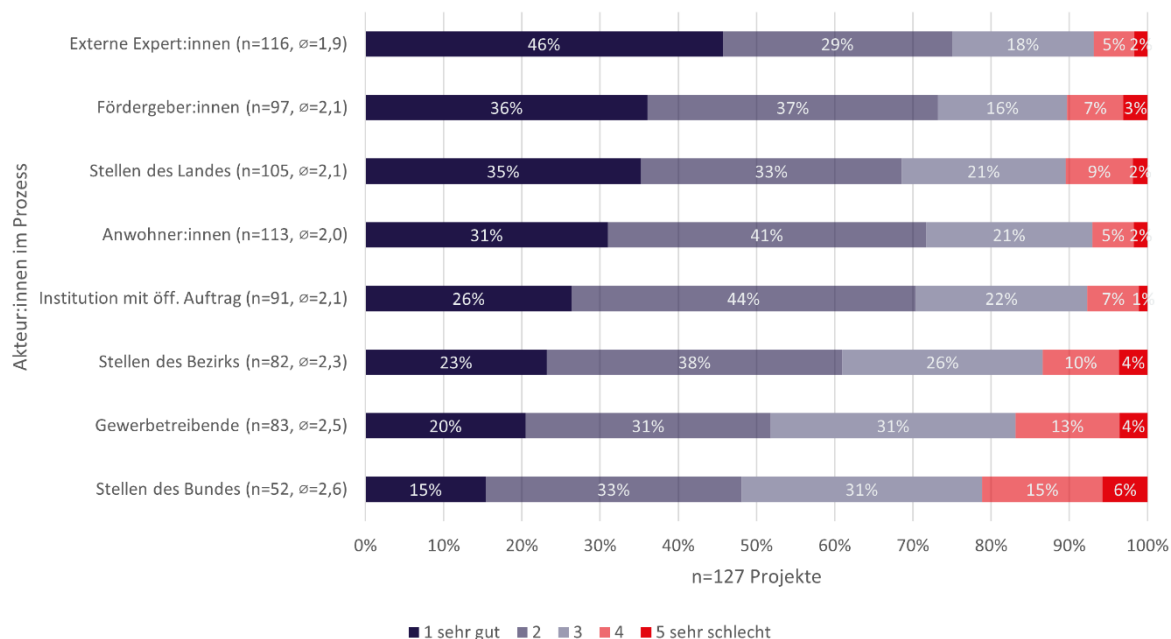
Die Zusammenarbeit mit Akteur:innen, Institutionen und Gebietskörperschaften bewerteten die Teilnehmenden mittels einer Likert-Skala von 1 (sehr gut) bis 5 (sehr schlecht), falls es keine Zusammenarbeit gab, wurde dies ebenso angegeben.

Bei der Auswertung der Einbindung (siehe Abbildung 17) zeigt sich, dass die Stellen des Bundes im Rahmen von Umgestaltungsprozessen keine große Rolle spielen. Fast 60% der Befragten gaben an bei Umgestaltungsprojekten nicht mit dem Bund kooperiert zu haben. Im Gegensatz dazu werden externe Expert:innen bei über 90% der Projekte eingebunden. Auch die Anwohnenden wurden bei fast 90% integriert.



**Abbildung 17: Qualität der Zusammenarbeit mit Akteur:innen, Auswertung der Einbindung**

Die Qualität der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteur:innen in Projekten ist mehrheitlich gut oder sehr gut bewertet (siehe Abbildung 18). Die Zusammenarbeit mit den Expert:innen wurde am besten bewertet, knapp 75% der Nennungen sind gut oder sehr gut, die Durchschnittsnote ist 1,9. Auch die Zusammenarbeit mit den Anwohnenden ist zu 72% gut oder sehr gut und erreicht eine Durchschnittsnote von 2,0. Die Zusammenarbeit mit dem Bund (dazu zählen neben den Ministerien auch Institutionen wie ÖBB, Asfinag aber auch das Umweltbundesamt) wird relativ am schlechtesten bewertet, 21% der Befragten empfinden diese als schlecht oder sehr schlecht, dennoch überwiegt der positive Gesamteindruck.

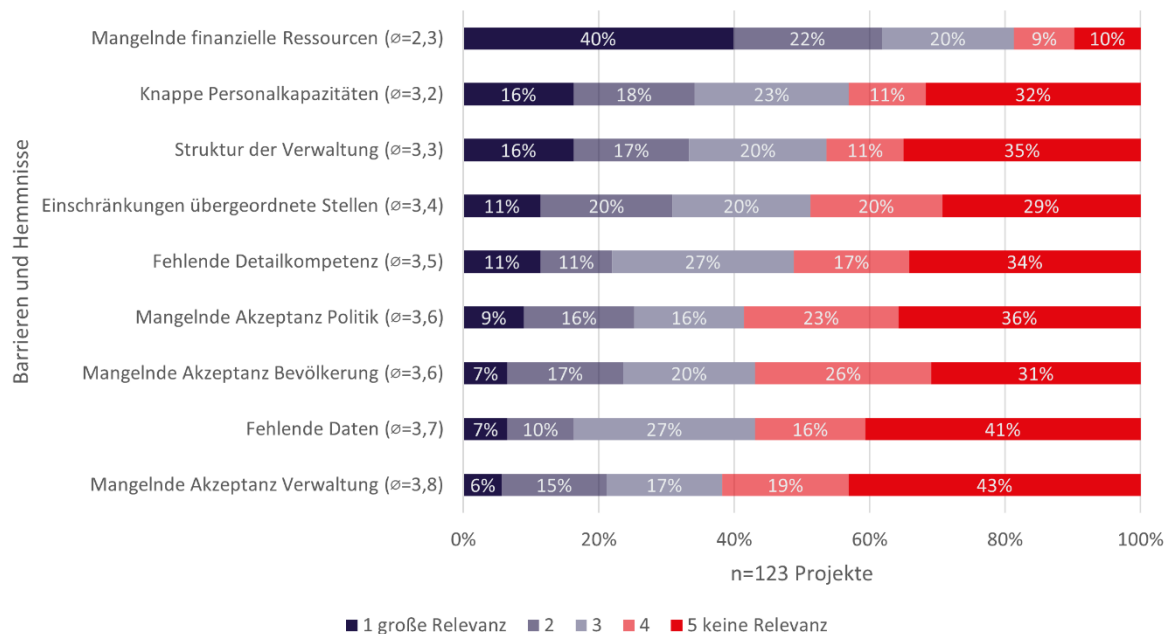


**Abbildung 18: Qualität der Zusammenarbeit mit Akteur:innen**

### 3.3.3 Barrieren und Hemmnisse

*Fragestellung: Welche Barrieren oder Hemmnisse sind bei der Straßen- und Platzgestaltung in Ihrer Gemeinde / in Ihrer Stadt aufgetreten? Bewerten Sie die Relevanz für Ihre Gemeinde / Ihre Stadt.*

Barrieren und Hemmnisse bei der Gestaltung von Straßen und Plätze bewerteten die Teilnehmenden anhand einiger vorgegebenen Hemmnisse mittels einer Likert-Skala von 1 (große Relevanz) bis 5 (keine Relevanz) bewertet werden sollen. Mit Abstand die größte Herausforderung ist die Finanzierung. Diese ist für über 60% der Befragten relevant oder sehr relevant. Weitere Hemmnisse sind knappe Personalkapazitäten und die Struktur der Verwaltung. Mangelnde Akzeptanz in der Verwaltung oder fehlende Daten haben eine vergleichsweise geringe hemmende Wirkung für Straßen- oder Platzumgestaltungen.



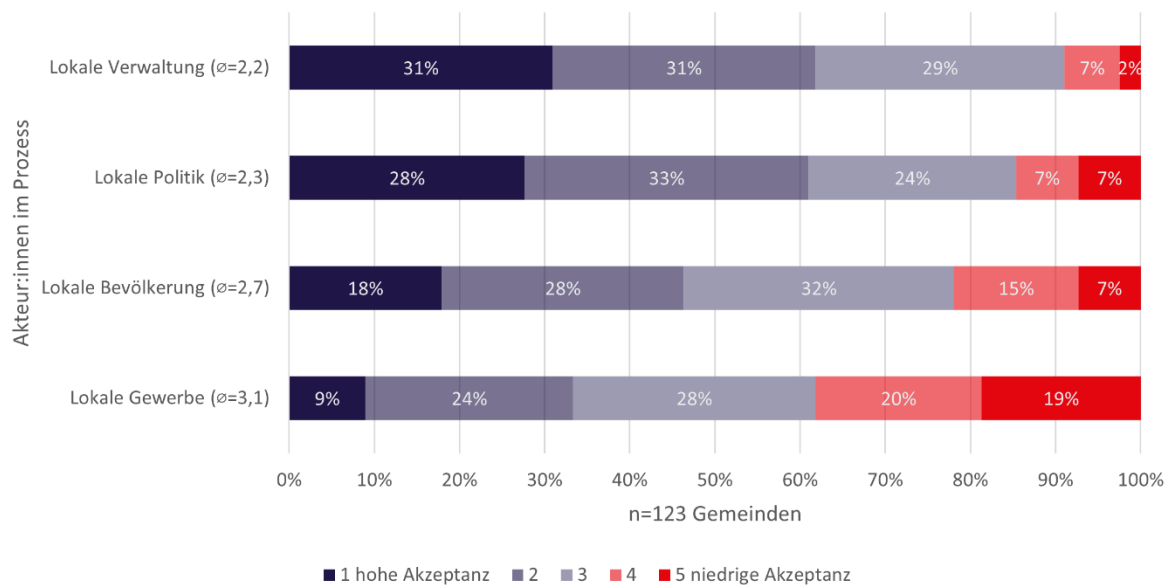
**Abbildung 19: Barrieren und Hemmnisse bei der Straßen- und Platzumgestaltung**

### 3.3.4 Akzeptanz von Kfz-reduzierenden Maßnahmen

*Fragestellung: Umgestaltungen von Straßen und Plätzen für die Verkehrswende beinhalten in der Regel Maßnahmen, die den Kfz-Verkehr reduzieren. Wie bewerten Sie die Akzeptanz solcher Maßnahmen in der lokalen Politik, Verwaltung, Bevölkerung und Gewerbetreibenden Ihrer Gemeinde / in Ihrer Stadt?*

Die Akzeptanz von Kfz-reduzierenden Maßnahmen soll hier mittels einer Likert-Skala von 1 (hohe Akzeptanz) bis 5 (niedrige Akzeptanz) bewertet werden. Es muss angemerkt werden, dass die Befragung aus der Sicht der Verwaltung und der Politik erfolgt und durch diese Selbstbewertung die Aussagekraft möglicherweise eingeschränkt ist.

Die Ergebnisse zeigen, dass solche Maßnahmen in der Politik und der Verwaltung auf Akzeptanz stoßen. Jeweils über 60% in der Politik und der Verwaltung haben Akzeptanz oder hohe Akzeptanz für Verkehrsberuhigungen. Im Gegensatz dazu haben vor allem die Gewerbetreibenden einen skeptischen Blick auf Verkehrsberuhigungsmaßnahmen. Lediglich 33% haben Akzeptanz oder hohe Akzeptanz. Diesen stehen 39% gegenüber, die entweder 4 oder 5 (niedrige Akzeptanz) angegeben haben.



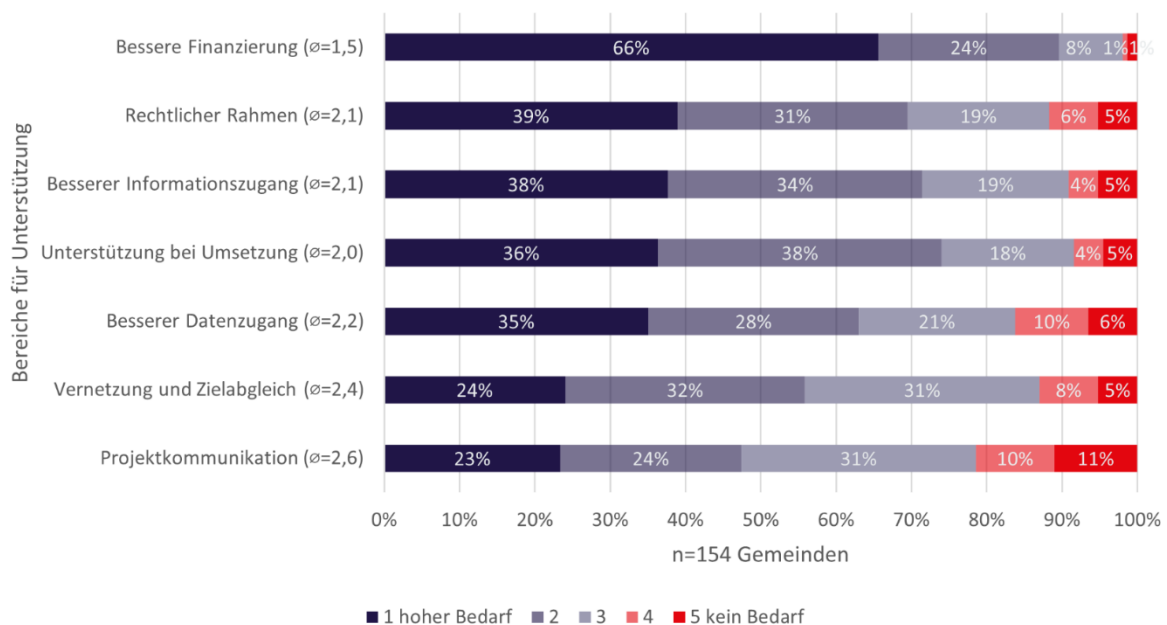
**Abbildung 20: Akzeptanz von Kfz-reduzierenden Maßnahmen bei Umgestaltungen**

### 3.3.5 Unterstützungsbedarf der Gemeinden und Städte

*Fragestellung: In welchem Bereich wünschen Sie sich durch den Bund (und ggf. Länder oder andere Akteur:innen) mehr Unterstützung? Bitte bewerten Sie den Unterstützungsbedarf in Ihrer Gemeinde / in Ihrer Stadt.*

Die Finanzierung von Projekten ist das wichtigste Thema unter den befragten Gemeinden. Mehr als 90% sehen hier einen Bedarf. Das korrespondiert auch zur Aussage bei Frage 3.3.3 (siehe Abbildung 19), dass finanzielle Ressourcen mit Abstand die größte Hürde bei der Umsetzung von Umgestaltungsprojekten im Bereich Mobilität und Verkehr sind. Die Wichtigkeit, die die Finanzierung für Gemeinden hat, wird auch in Frage 3.3.7 unterstrichen (siehe Abbildung 23). Hier geben knapp zwei Drittel der Befragten an, dass sie die Förderquoten als zu gering und die Eigenleistungen in Förderprogrammen als zu hoch wahrnehmen, um Projekte umzusetzen. In diesem Punkt besteht Verbesserungs- und Handlungsbedarf.

Bei der Projektkommunikation sehen mehr als ein Fünftel aller Befragten keinen oder fast keinen Unterstützungsbedarf. Das ist die Kategorie, bei der am wenigsten Bedarf gesehen wird. Trotzdem wünschen sich knapp die Hälfte nach wie vor in diesem Bereich mehr Unterstützung.



**Abbildung 21: Unterstützungsbedarf von Gemeinden und Städten bei Umsetzungsprojekten**

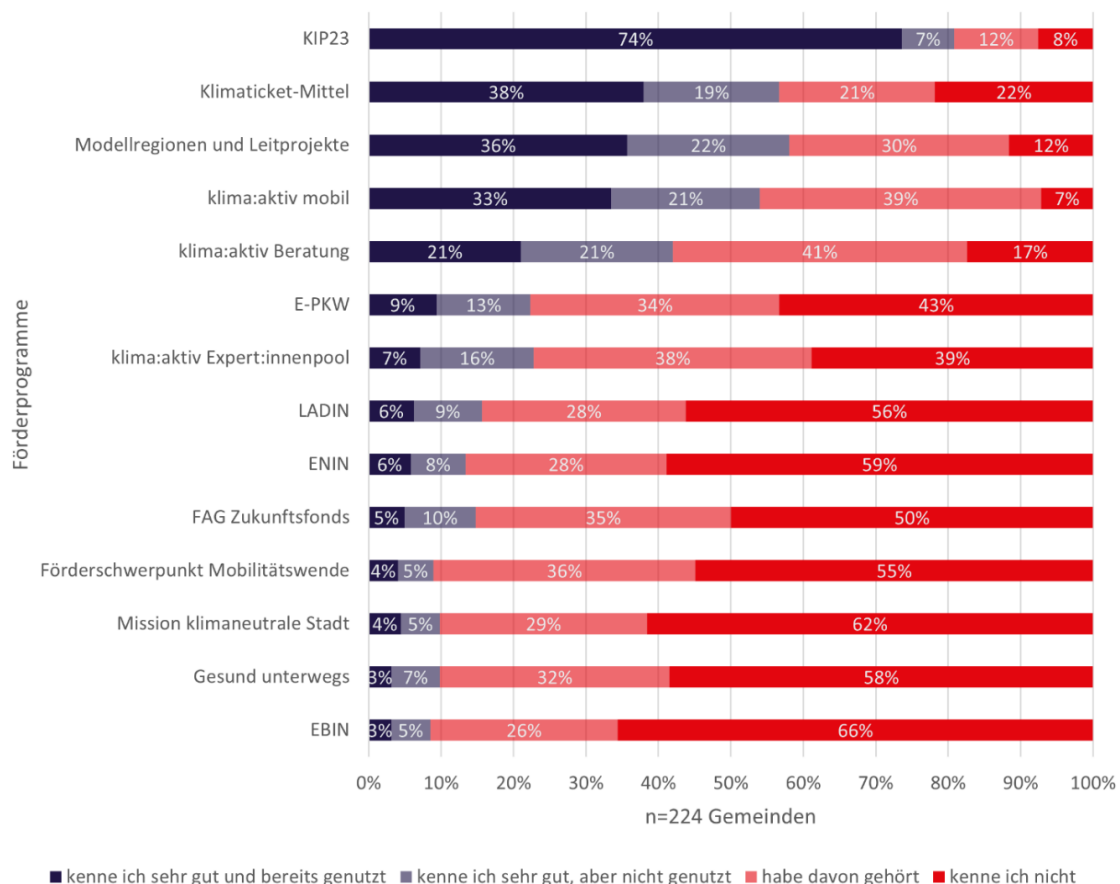
## 3.4 Förderprogramme für Gemeinde und Städte

### 3.4.1 Kenntnis bundesweiter Förder- und Beratungsprogramme

*Fragestellung: Wie gut kennen Sie folgende österreichweite Förder- oder Beratungsprogramme im Bereich Mobilität und Verkehr bzw. welche hat Ihre Gemeinde / Ihre Stadt bereits genutzt?*

In Österreich existiert eine Vielzahl von Förderprogrammen für den Bereich Mobilität und Verkehr. Die Befragung erhebt die Kenntnis und Nutzung von Förder- und Beratungsprogrammen sowohl auf Bundes- als auch auf Länderebene. Insgesamt wurde die Einstellung zu 14 österreichweiten Förder- und Beratungsprogrammen sowie zu 40 länderspezifischen Programmen (Burgenland 4, Kärnten 2, Niederösterreich 8, Oberösterreich 5, Salzburg 7, Steiermark 5, Tirol 4, Vorarlberg 5) abgefragt.

Bei den österreichweiten Förderprogrammen (Abbildung 22) wird deutlich, dass die Hälfte davon den Gemeinden unbekannt ist. Am bekanntesten ist das Kommunale Investitionsprogramm (KIP23), das von drei Viertel der Befragten bereits genutzt wurde, weitere 7% kennen es, haben es jedoch nicht genutzt. Nur etwas mehr als ein Drittel hingegen kennen die Förderschiene EBIN (Emissionsfreie Busse und Infrastruktur), zwei Drittel haben davon noch nicht gehört. Dieses Programm ist jedoch auch nur für Städte- und Gemeinden interessant, die selbst Busse betreiben.

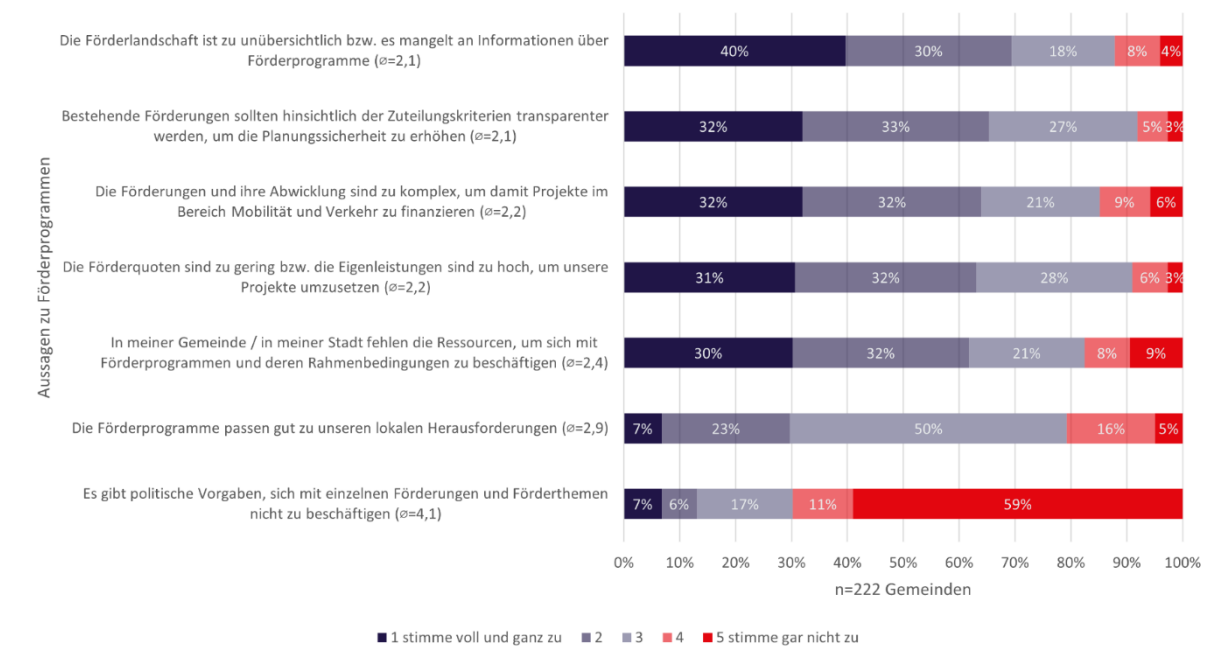


**Abbildung 22: Kenntnis und Nutzung von Förderprogrammen im Bereich Mobilität und Verkehr auf Bundes-ebene**

### 3.4.2 Einschätzungen zu Förder- und Beratungsprogrammen

*Fragestellung: Teilen Sie uns bitte mit, wie stark Sie den folgenden Aussagen zum Thema „Förder- und Beratungsprogramme“ zustimmen.*

Die Einschätzung der Gemeinden zu Aussagen in Bezug auf Förderprogramme wirft einen tieferen Blick auf die Herausforderungen der Finanzierung von Umgestaltungen. Mit Blick auf die 14 bundesweiten und je nach Bundesland zwischen zwei und acht länderspezifischen Förderprogramme, die in der Befragung zur Auswahl standen, überrascht es nicht, dass 70% der Befragten meinen, die Förderlandschaft sei zu unübersichtlich. Insgesamt finden jeweils knapp zwei Drittel der Gemeinden, dass die Förderungen zu komplex sind und es für die Abwicklung dieser an Ressourcen mangelt, aber auch dass Förderungen schlecht planbar sind, da die Zuteilungskriterien nicht transparent sind.



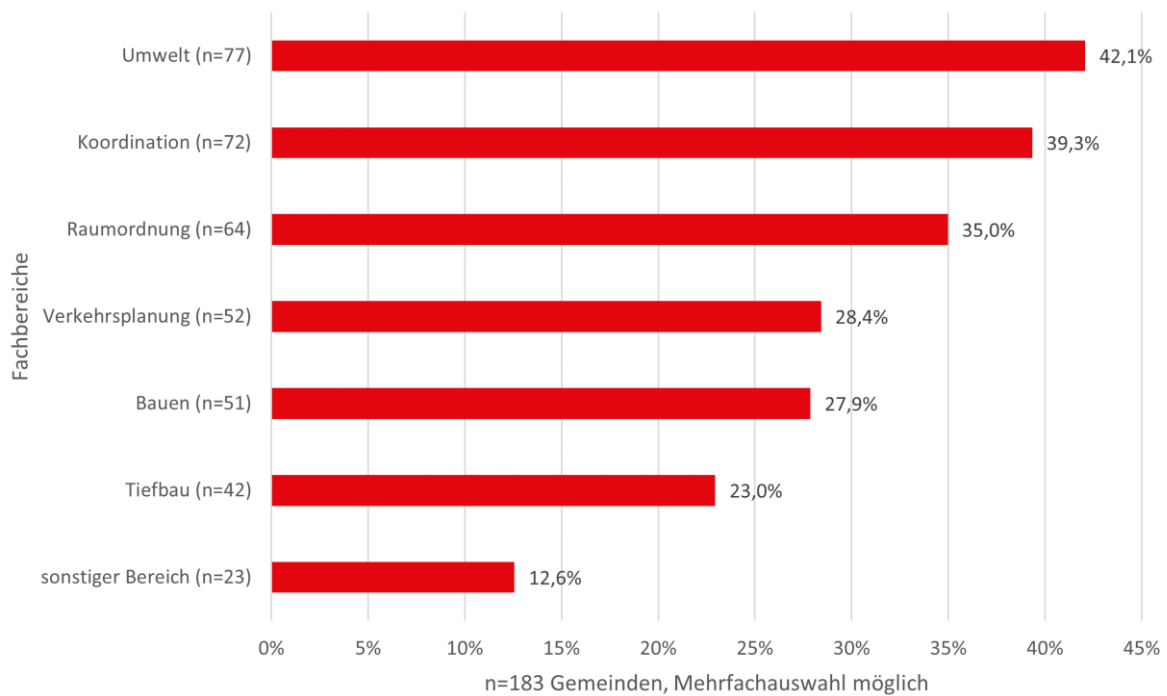
**Abbildung 23: Einschätzung der Gemeinden zu Förder- und Beratungsprogrammen**

Politische Vorgaben, sich nicht mit gewissen Förderprogrammen zu beschäftigen gibt es nur in 13% der Gemeinden, für 70% spielt das keine Rolle. Offen ist auch, ob die aktuellen Förderprogramme gut zu den lokalen Bedarfen passen. Hier hat die Hälfte der Befragten neutral geantwortet. Ein Drittel meint, dass die Förderprogramme die Bedarfe gut adressieren, rund ein Fünftel sind hier jedoch anderer Meinung.

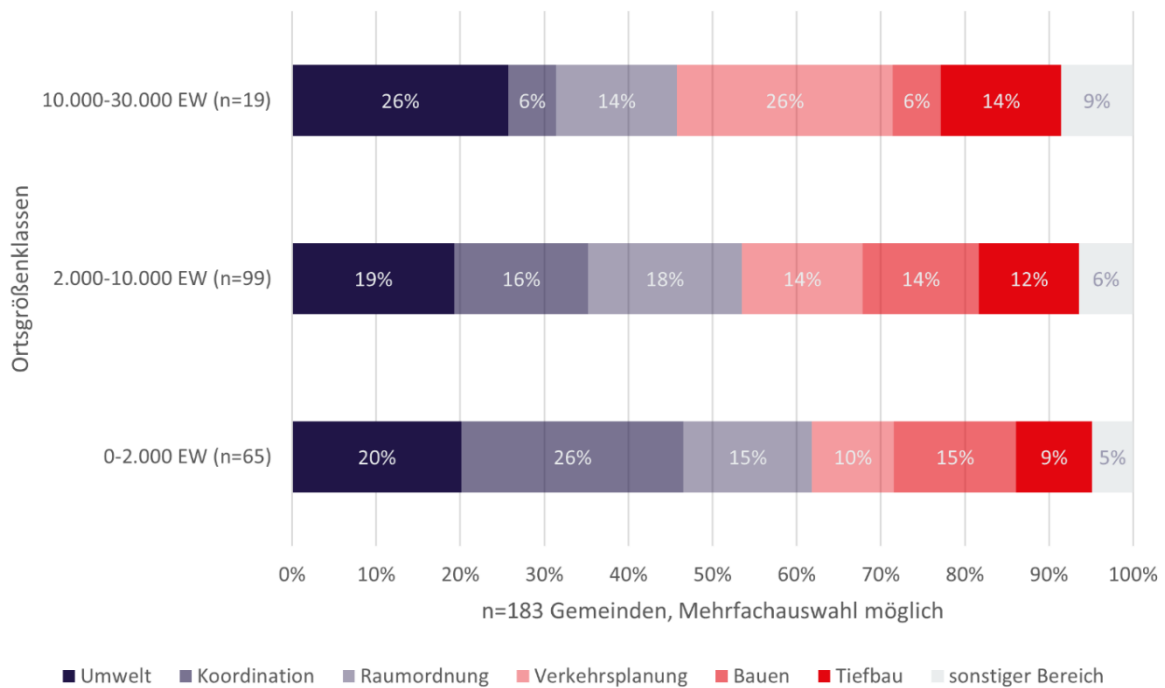
### 3.5 Angaben zur Position in der Gemeinde / Stadt

*Fragestellung: In welchem Fachbereich verorten Sie Ihre Dienststelle?*

Obwohl die Kommunalbefragung Verkehrs- und Mobilitätsthemen adressierte, sind die Mehrheit der Teilnehmenden fachlich im Bereich Umwelt tätig; der Bereich Verkehrsplanung folgt erst an vierter Stelle mit 28% der Befragten. Im Bereich Bauen oder Tiefbau arbeiten die wenigsten der Teilnehmer:innen. Sonstige Fachbereiche, in denen Teilnehmer:innen der Befragung arbeiten, sind z. B. Bürgerservice, Gemeinderat, Verkehrsrecht, Politik, „alles“ oder Fördereinrichtung.



**Abbildung 24: Fachliche Positionierung der Teilnehmer:innen der Befragung**



**Abbildung 25: Fachliche Positionierung der Teilnehmer:innen der Befragung, Differenzierung nach Ortsgrößenklassen**

Mit Blick auf die verschiedenen Ortsgrößenklassen (siehe Abbildung 25) zeigt sich, dass in größeren Städten deutlich mehr Befragte fachlich aus dem Bereich Verkehrsplanung kommen. Der Anteil nimmt ab, je kleiner die Gemeinde ist. Bei den größeren Städten mit mehr als 10.000 Einwohner:innen arbeiten die meisten der Befragten entweder im Bereich Umwelt oder Verkehr, bei kleineren Gemeinden ist die Mehrheit im Bereich Koordination tätig.

## 4 Resümee

Im Rahmen des Policy Labs „Mobilität der Zukunft“ des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie wurde eine österreichweite Kommunalbefragung zur Mobilität durchgeführt. Ziel der Erhebung war es, Hürden und Herausforderungen bei der Umsetzung der Mobilitätswende in Städten und Gemeinden mit weniger als 30.000 Einwohner:innen – ausgenommen Landeshauptstädte – zu identifizieren. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Gemeinden Mobilitätsprojekte planen und umsetzen, welche Themen sie priorisieren und in welchen Bereichen sie den größten Unterstützungsbedarf sehen. Die Befragung soll als empirische Grundlage dienen, um bestehende Unterstützungsangebote zu evaluieren und neue Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Mobilitätspolitik zu entwickeln.

Die Befragung wurde online zwischen dem 6. Dezember 2024 und dem 5. Juni 2025 durchgeführt. Von insgesamt 2.077 in Frage kommenden Gemeinden nahmen 441 an der Erhebung teil, wovon 280

Datensätze für die Auswertung herangezogen werden konnten. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 13,5 Prozent. In der Stichprobe sind insbesondere niederösterreichische (51 Prozent) und kärntnerische (15 Prozent) Gemeinden überrepräsentiert, während Oberösterreich und Tirol deutlich unterrepräsentiert sind. Trotz dieser regionalen Unterschiede gilt die Stichprobe aufgrund der breiten Streuung über alle Bundesländer und Gemeindegrößen hinweg als inhaltlich aussagekräftig. Überwiegend nahmen Gemeinden mit einer Einwohner:innenzahl zwischen 1.000 und 10.000 teil.

Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Gemeinden in den vergangenen Jahren in erster Linie mit Themen des Radverkehrs und des öffentlichen Verkehrs auseinandergesetzt haben. Der Radverkehr zählt in rund 61 Prozent der Gemeinden zu den drei wichtigsten Handlungsfeldern, gefolgt vom öffentlichen Verkehr mit 45 Prozent. Auf strategischer Ebene wird die Verkehrssicherheit mit 80 Prozent der Nennungen als das wichtigste Ziel im Bereich Mobilität und Verkehr eingeschätzt, knapp gefolgt von der Finanzierung der Infrastruktur und des Angebots mit 75 Prozent. Umwelt- und Klimaschutzaspekte spielen im Vergleich dazu eine nachgeordnete Rolle. Rund zwei Drittel der Gemeinden haben in den letzten fünf Jahren Konzepte oder Strategien im Verkehrs- und Mobilitätsfeld beschlossen. Von diesen haben etwa die Hälfte ein Radverkehrskonzept erarbeitet, rund ein Drittel verfügen über ein allgemeines Mobilitätskonzept. Auffällig ist, dass knapp 90% der Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohner:innen strategische Festlegungen in Form von Konzepten und Strategien getroffen haben, der Anteil jedoch mit der Gemeindegröße sinkt und bei Gemeinden mit weniger als 2.000 Einwohner:innen nur mehr bei etwas über der Hälfte liegt.

Etwa 60 Prozent der befragten Gemeinden führen derzeit ein Umgestaltungsprojekt im öffentlichen Raum durch, meist auf Hauptstraßen oder Plätzen. Besonders häufig umgesetzt werden Maßnahmen der Verkehrsberuhigung und Geschwindigkeitsreduktion, die in mehr als 70 Prozent der Projekte vorkommen. Auch der Ausbau des Radverkehrs und Begrünungsmaßnahmen spielen mit Anteilen von rund 60 Prozent eine wichtige Rolle. Die Mehrzahl der Projekte findet in dörflich geprägten Gebieten statt, was dem Strukturprofil der teilnehmenden Gemeinden entspricht.

Bemerkenswert ist, dass die Mehrheit der Umgestaltungsprojekte nicht von der Verwaltung oder der Politik, sondern von der Bevölkerung selbst initiiert wird. In 44 Prozent der Fälle gehen die Anstöße von Bürger:inneninitiativen aus, gefolgt von Regionalmanagements mit 26 Prozent. Bürgermeister:innen und Verwaltungen sind dagegen nur selten die treibenden Kräfte. In der Umsetzung arbeiten die Gemeinden mit einer Vielzahl von Akteur:innen zusammen, wobei externe Expert:innen und Anwohnende fast immer eingebunden sind. Die Zusammenarbeit mit diesen Gruppen wird überwiegend positiv bewertet. Dagegen sind Bundesstellen häufig nicht involviert, und sofern eine Kooperation besteht, wird sie von einem Fünftel der Befragten als schlecht oder sehr schlecht eingeschätzt.

Als größte Hürde bei der Umsetzung von Umgestaltungsprojekten nennen die Gemeinden die Finanzierung. Über 60 Prozent der Teilnehmenden bewerten diesen Aspekt als besonders relevant. Weitere Hemmnisse bestehen in zu knappen Personalressourcen und in administrativen Strukturen, die Planungs- und Entscheidungsprozesse verlangsamen. Die größte Unterstützung wünschen sich die Gemeinden daher im Bereich der finanziellen Förderung. Hier zeigen sich deutliche Defizite: Die Förderprogramme, die eigentlich zur Entlastung beitragen sollen, werden von der Mehrheit der

Befragten als unübersichtlich und zu komplex wahrgenommen. Mehr als zwei Drittel der Gemeinden kritisieren zudem niedrige Förderquoten, hohe Eigenleistungsanforderungen und mangelnde Transparenz in den Zuteilungskriterien.

Das bekannteste und am häufigsten genutzte Programm ist das Kommunale Investitionsprogramm (KIP23). Andere Förderungen, etwa im Bereich emissionsfreier Busse, sind dagegen weitgehend unbekannt oder nur für bestimmte Gemeinden relevant. Insgesamt empfinden rund 70 Prozent der Befragten die österreichweite Förderlandschaft als zu wenig auf die konkreten Bedarfe vor Ort abgestimmt. Viele Gemeinden sehen sich mit überbordender Bürokratie, geringer Planbarkeit und fehlender inhaltlicher Passung der Förderziele konfrontiert.

Die Ergebnisse verdeutlichen insgesamt, dass die Mobilitätswende in kleineren und mittleren Gemeinden Österreichs weniger an fehlendem Engagement als vielmehr an strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen scheitert. Während Themen wie Verkehrssicherheit, Radverkehr und öffentlicher Personennahverkehr hohe Priorität genießen, fehlen vielfach die personellen und finanziellen Ressourcen, um entsprechende Projekte umzusetzen. Die Befragung zeigt zugleich den starken Gestaltungswillen vieler Gemeinden, die mit lokalen Initiativen und partizipativen Prozessen neue Wege beschreiten. Um diesen Schwung langfristig zu sichern, braucht es jedoch klarere Förderstrukturen, mehr finanzielle Flexibilität und gezielte Unterstützungsangebote, die auf die spezifischen Bedürfnisse der Kommunen zugeschnitten sind.

## 5 Anhang – Fragebogen der Kommunalbefragung



**Policy  
Lab**

Mobilitätswende jetzt!

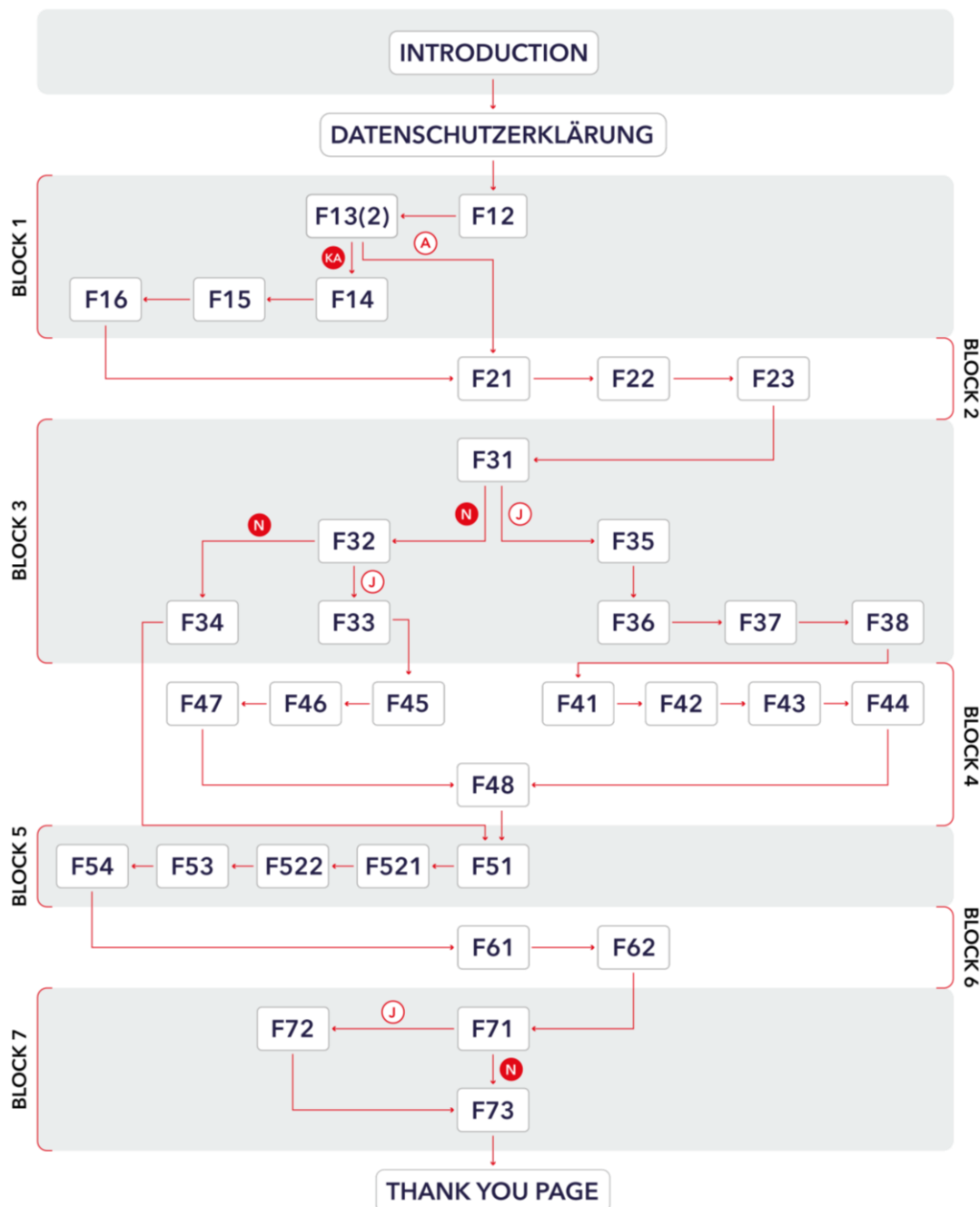
# Kommunalbefragung Mobilität

## Fragebogen

Wien, Juli 2025



Das vorliegende Dokument enthält den Fragebogen für Städte und Gemeinden zu Hürden und Herausforderungen der Mobilität. Die Befragung wurde von 2024 bis 2025 im Rahmen des Policy Lab durchgeführt. Bis auf F33 wurden alle Fragen mit einem Hard Reminder („Bitte beantworten Sie alle erforderlichen Fragen!“) versehen, weshalb auf eine zusätzliche Kennzeichnung durch Sternchen (\*) verzichtet wurde. Die folgende Abbildung bietet einen Überblick über die Struktur der Fragen, welche auf den nächsten Seiten detailliert dargestellt werden.



## INTRODUCTION

Wir freuen uns, dass Sie an unserer Befragung zu den Hürden und Herausforderungen im Bereich Mobilität und Verkehr in österreichischen Gemeinden und Städten teilnehmen!

Die Befragung wird im Rahmen des Policy Labs durchgeführt, das vom BMK und weiteren Initialpartnern gefördert wird. Wir unterstützen Gebietskörperschaften und Aufgabenträger:innen in Politik und Verwaltung dabei, zukunftsfähige Mobilitätsmaßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.

Die Technische Universität Wien ist in Kooperation mit netwiss mit der Leitung der Befragung betraut. Die Befragung wird anonymisiert ausgewertet und lässt keinen Rückschluss auf Ihre Gemeinde, Stadt oder Person zu. Sie dauert ca. 15 Minuten. Ihre Teilnahme ist von großer Bedeutung, um die Rahmenbedingungen für Gemeinden und Städte für die Zukunft zu verbessern und neue Angebote zu schaffen.

### **Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**

*Die Befragung richtet sich an alle Städte und Gemeinden in Österreich mit **bis zu 30.000 Einwohner:innen**. Für Landeshauptstädte (unabhängig von ihrer Größe) ist die Befragung aufgrund der komplexeren Zuständigkeiten nicht konzipiert.*

## DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Die Befragung wird anonymisiert durchgeführt. In den Antworten werden keine persönlichen Informationen über Sie gespeichert, es sei denn, in einer Frage wird explizit danach gefragt.

Unter folgendem Link finden Sie die Datenschutzinformationen zur vorliegenden Befragung: [>>Link zur Datenschutzerklärung<<](#)

**Keine Sorge: Die Auswertung lässt keinen Rückschluss auf Ihre Stadt, Gemeinde oder Person zu. Sie können hier ganz offen und ehrlich antworten!**

☐ Ich stimme zu

## BLOCK 1

### CHARAKTERISTIKA UND LAGE DER GEMEINDE / DER STADT

**F12) Wo liegt Ihre Gemeinde / Ihre Stadt?**

Wählen Sie ein Bundesland aus

**F132) Geben Sie bitte die Postleitzahl Ihrer Gemeinde / Ihrer Stadt an.**

*Die Postleitzahl besteht aus vier Ziffern.*

Klicken Sie hier, um die Postleitzahl einzugeben.

☐ Keine Angabe

**F14) In welchem Bezirk liegt Ihre Gemeinde / Ihre Stadt?**

Wählen Sie Ihren Bezirk aus.

**F15) Wie würden Sie die Lage und Funktion Ihrer Gemeinde / Ihrer Stadt charakterisieren? Sehen Sie hierzu auch den STATAtlas der Statistik Austria, falls Sie sich bei der Zuordnung unsicher sind: [>>Link zum STATAtlas<<](#)**

Wählen Sie die Urban-Rural Typologie Ihrer Gemeinde / Ihrer Stadt aus.

**F16) Wie viele Einwohner:innen hat Ihre Gemeinde / Ihre Stadt?**

*Min. 40, Max. 30.000*

Klicken Sie hier, um die Einwohner:innenzahl einzugeben.

## BLOCK 2

### VERKEHRSPOLITISCHE ZIELSETZUNGEN UND STRATEGIEN DER GEMEINDE / DER STADT

**F21) Welchen drei Themenfeldern widmete Ihre Gemeinde / Ihre Stadt im Bereich Mobilität und Verkehr in den letzten fünf Jahren die größte Aufmerksamkeit?**

*Wählen Sie bis zu drei Antwortmöglichkeiten.*

- ☐ Barrierefreiheit
- ☐ Fußverkehr
- ☐ Radverkehr
- ☐ Shared Mobility (Bikesharing, E-Scooter etc.)
- ☐ Elektromobilität
- ☐ KfZ-Verkehr
- ☐ Öffentlicher Personennahverkehr
- ☐ Multi- und Intermodalität
- ☐ Wirtschafts- und Güterverkehr
- ☐ Lärmschutz
- ☐ Klimafreundliche Gestaltung des öffentlichen Raumes
- ☐ Sonstiges, und zwar... [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)
- ☐ Keine Angabe

**F22) Wie wichtig waren die folgenden strategischen Ziele für Projekte im Bereich Mobilität und Verkehr in Ihrer Gemeinde / Ihrer Stadt in den letzten fünf Jahren?**

*Bewerten Sie die Ziele von (1) sehr wichtig bis (5) unwichtig*

| Ziel | 1<br>sehr wichtig | 2 | 3 | 4 | 5<br>unwichtig |
|------|-------------------|---|---|---|----------------|
|      |                   |   |   |   |                |

|                                                                                                                                        |                          |                          |                          |                          |                          |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Reduzierte Treibhausgasemissionen und Luftschadstoffe im Verkehr                                                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Reduzierte verkehrsbedingte Lärmbelastung                                                                                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Verbesserung der Verkehrssicherheit für alle Bevölkerungsgruppen                                                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bezahlbare Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen                                                                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Barrierefreie Mobilitätsangebote                                                                                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Hohe Erreichbarkeit von alltäglichen Zielen für alle Bevölkerungsgruppen                                                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Dauerhafte Finanzierung der Infrastruktur und des Angebots (Fußwege, Radwege, Straßen, Parkplätze, Haltestellen, öffentlicher Verkehr) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sparsame Flächennutzung für Verkehrsinfrastruktur                                                                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Reduzierte staubedingte Verzögerungen im Verkehr                                                                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Schaffung attraktiver öffentlicher Räume mit hoher Aufenthaltsqualität                                                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Steigerung des Anteils des Umweltverbundes (Fußverkehr, Radverkehr, öffentlicher Verkehr)                                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sonstiges, und zwar...<br>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.                                                                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**F23) Welche Konzepte oder Strategien haben Sie in Ihrer Gemeind / Ihrer Stadt in den letzten fünf Jahren erarbeitet und beschlossen?**

*Mehrfachantwort möglich*

- ☐ Allgemeines Mobilitätskonzept
- ☐ Spezielles Mobilitätskonzept Fußverkehr
- ☐ Spezielles Mobilitätskonzept Radverkehr
- ☐ Spezielles Mobilitätskonzept Parken (ruhender Verkehr)
- ☐ Spezielles Mobilitätskonzept Wirtschaftsverkehr / Logistik
- ☐ Standortbezogenes Mobilitätskonzept (ganzheitliche Betrachtung lokaler Mobilitätsbedürfnisse)
- ☐ Klimaschutzkonzept Mobilität
- ☐ Strategische Lärmkarte und Umgebungslärm-Aktionsplan
- ☐ Verkehrsentwicklungsplan / Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP) / Mobilitätsmasterplan
- ☐ Sonstiges, und zwar... [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)
- ☐ Keine Konzepte oder Strategien erarbeitet

**BLOCK 3:**
**UMSETZUNG DER MOBILITÄTSWENDE IN DER GEMEINDE / DER STADT - FOKUS  
PROJEKT**

**F31) Gibt es in Ihrer Gemeinde / Ihrer Stadt aktuell mindestens ein Umsetzungsprojekt zur Umgestaltung von Straßen und Plätzen im öffentlichen Raum**

☐ Ja ☐ Nein

**F32) Setzen Sie aktuell andere Projekte im Bereich Mobilität und Verkehr um?**

☐ Ja ☐ Nein

**F33) Nennen Sie bitte die Titel und beschreiben Sie in wenigen Stichworten die Inhalte von bis zu fünf Projekten im Bereich Mobilität und Verkehr, die Sie in den letzten fünf Jahren in Ihrer Gemeinde / Ihrer Stadt umgesetzt haben. Tragen Sie das aus Ihrer Sicht wichtigste Projekt in das oberste Textfeld ein.**

|                                                          | Titel Ihres Projekts im Bereich Mobilität und Verkehr | Inhalt Ihres Projekts im Bereich Mobilität und Verkehr |
|----------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| Wichtigstes Projekt in meiner Gemeinde / in meiner Stadt | Klicken Sie hier, um Text einzugeben.                 | Klicken Sie hier, um Text einzugeben.                  |
| Weiteres Projekt                                         | Klicken Sie hier, um Text einzugeben.                 | Klicken Sie hier, um Text einzugeben.                  |
| Weiteres Projekt                                         | Klicken Sie hier, um Text einzugeben.                 | Klicken Sie hier, um Text einzugeben.                  |
| Weiteres Projekt                                         | Klicken Sie hier, um Text einzugeben.                 | Klicken Sie hier, um Text einzugeben.                  |
| Weiteres Projekt                                         | Klicken Sie hier, um Text einzugeben.                 | Klicken Sie hier, um Text einzugeben.                  |

**F34) Welche der folgenden Gründe hatten einen Einfluss darauf, dass Sie aktuell kein Projekt zur Umgestaltung von Straßen und Plätzen oder im Bereich Mobilität und Verkehr umsetzen? Bewerten Sie bitte den Einfluss für Ihre Gemeinde / Ihre Stadt.**

|                                                                                                       | 1<br>großer<br>Einfluss  | 2                        | 3                        | 4                        | 5<br>kein Ein-<br>fluss  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Zu geringe Personalresourcen in meiner Gemeinde / meiner Stadt                                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kein Bedarf                                                                                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fehlende Detailkompetenz vor Ort im Bereich Straßen- und Platzumgestaltung oder Mobilität und Verkehr | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Andere Themen sind dringlicher                                                                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Budgetrestriktionen                                                                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Keine Partner:innen zur Umsetzung gefunden                                                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sonstiges, und zwar...<br>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**F35) Nennen Sie bitte den Titel des für Sie relevantesten Umgestaltungsprojekts von Straßen und Plätzen in Ihrer Gemeinde / Ihrer Stadt in den letzten fünf Jahren.**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**F36) Geben Sie bitte den Straßentyp Ihres soeben genannten Umgestaltungsprojekts an.**

- ☐ Hauptstraße
- ☐ Sammelstraße
- ☐ Anliegerstraße
- ☐ Platz
- ☐ Sonstiges, und zwar... Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**F37) Charakterisieren Sie nun bitte den Gebietstyp des zuvor genannten Projekts.**

- ☐ (Historisch geprägtes) Innenstadtgebiet
- ☐ Dörflich geprägtes Gebiet
- ☐ Neues Wohngebiet
- ☐ Gewerbegebiet
- ☐ Sonstiges, und zwar... Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**F38) Welche Maßnahmen haben Sie in Ihrem Projekt umgesetzt? Wählen Sie diese bitte aus der folgenden Liste aus.**

*Mehrfachantwort möglich*

|                                                                                                             |                                                                                                    |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Verbreiterung von Gehsteigen                                                       | <input type="checkbox"/> Schaffung neuer Querungshilfen                                            |
| <input type="checkbox"/> Schaffung neuer gemischter Geh- und Radwege mit min. 3,5 m Breite                  | <input type="checkbox"/> Schaffung baulich getrennter Radverkehrsanlagen mit min. 1,8 m Breite     |
| <input type="checkbox"/> Geschwindigkeitsmessung                                                            | <input type="checkbox"/> Herabsetzung der Kfz-Geschwindigkeit                                      |
| <input type="checkbox"/> Reduktion der Fahrstreifenanzahl für den Kfz-Verkehr                               | <input type="checkbox"/> Verordnung von Fahrverboten (Ein- und Durchfahrt)                         |
| <input type="checkbox"/> Verordnung einer Wohnstraße                                                        | <input type="checkbox"/> Verordnung einer Schulstraße                                              |
| <input type="checkbox"/> Verordnung einer Fahrradstraße                                                     | <input type="checkbox"/> Verordnung einer Begegnungszone                                           |
| <input type="checkbox"/> Reduktion der Kfz-Stellplätze                                                      | <input type="checkbox"/> Einführung oder Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung                    |
| <input type="checkbox"/> Begrünungsmaßnahmen (Pflanzung von Bäumen, Versickerungsflächen, Grünflächen etc.) | <input type="checkbox"/> Optimierung der Erreichbarkeit von Haltestellen des öffentlichen Verkehrs |

|                                                                   |                                                                                                          |
|-------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Errichtung von Fahrrad-Stellplätzen      | <input type="checkbox"/> Errichtung von Bikesharing-Stellplätzen                                         |
| <input type="checkbox"/> Errichtung von Kfz-Stellplätzen          | <input type="checkbox"/> Errichtung von Carsharing-Stellplätzen                                          |
| <input type="checkbox"/> Beschleunigung des öffentlichen Verkehrs | <input type="checkbox"/> Schaffung von Liefer- bzw. Ladezonen                                            |
| <input type="checkbox"/> Vergrößerung von Aufenthaltsbereichen    | <input type="checkbox"/> Stärkere Separation der Verkehrsmittel                                          |
| <input type="checkbox"/> Stärkere Mischung der Verkehrsmittel     | <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar...<br><a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a> |

**BLOCK 4 (A):**
**UMSETZUNG DER MOBILITÄTSWENDE IN DER GEMEINDE / DER STADT - FOKUS  
AKTEUR:INNEN UND PROZESS**

*Die Fragen in diesem Block beziehen sich auf Ihr zuvor angegebenes, relevantestes Projekt.*

**F41) Wer hat die Straßen- oder Platzumgestaltung am stärksten angestoßen? Geben Sie bitte die Hauptinitiatorin / den Hauptinitiator an.**

|                                                        |                                                                                         |
|--------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Anwohner:innen                | <input type="checkbox"/> Bürger:inneninitiative                                         |
| <input type="checkbox"/> Gewerbetreibende              | <input type="checkbox"/> Fraktionen im Gemeinderat                                      |
| <input type="checkbox"/> Bürgermeister:in              | <input type="checkbox"/> Verwaltung                                                     |
| <input type="checkbox"/> (Stadt-)Regionales Management | <input type="checkbox"/> Sonstige, und zwar...<br>Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |

**F42) Wie bewerten Sie die Qualität der Zusammenarbeit im Rahmen des Umgestaltungsprozesses Ihres angegebenen Projekts? Falls eine der aufgelisteten Stellen nicht eingebunden war, geben Sie bitte "nicht eingebunden" an.**

| Akteur:in                                                                                              | 1<br>sehr gut            | 2                        | 3                        | 4                        | 5<br>sehr<br>schlecht    | nicht<br>eingebunden     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Anwohner:innen                                                                                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Externe Expert:innen<br>(Landschaftsplaner:innen,<br>Verkehrsplaner:innen,<br>Stadtplaner:innen, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Stellen des Bundes                                                                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

|                                                                                                                                                         |                          |                          |                          |                          |                          |                          |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Stellen auf Landesebene                                                                                                                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Stellen des Bezirks                                                                                                                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Andere Institutionen, die per Gesetz mit öffentlichen Aufgaben betraut sind (z.B. Schulen, Verkehrsunternehmen, Polizei, Versorgungsnetzbetreiber etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gewerbetreibende                                                                                                                                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fördergeber:innen                                                                                                                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Andere Abteilungen in der Gemeinde / in der Stadt, und zwar...<br>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.                                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sonstige Stelle, und zwar...<br>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.                                                                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

|                                                                                                                                                                                               |                          |                          |                          |                          |                          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <b>F43) Welche Barrieren oder Hemmnisse sind bei der Straßen- und Platzumgestaltung in Ihrer Gemeinde / Ihrer Stadt aufgetreten? Bewerten Sie die Relevanz für Ihre Gemeinde / Ihre Stadt</b> |                          |                          |                          |                          |                          |
| Barrieren/Hemmnisse                                                                                                                                                                           | 1<br>große Relevanz      | 2                        | 3                        | 4                        | 5<br>keine Relevanz      |
| Knappe Personalkapazitäten                                                                                                                                                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fehlende Detailkompetenz / Erfahrungen des Personals                                                                                                                                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

|                                                                 |                          |                          |                          |                          |                          |
|-----------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Struktur der Verwaltung und der Verwaltungsprozesse             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fehlende Daten                                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Mangelnde Akzeptanz in der Bevölkerung                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Mangelnde Akzeptanz in der Politik                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Mangelnde Akzeptanz in der Verwaltung                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Mangelnde finanzielle Ressourcen                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Einschränkungen durch übergeordnete Pläne oder Stellen          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sonstiges, und zwar...<br>Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

| F44) Umgestaltungen von Straßen und Plätzen für die Verkehrswende beinhalten in der Regel Maßnahmen, die den Kfz-Verkehr reduzieren. Wie bewerten Sie die Akzeptanz solcher Maßnahmen in der lokalen Politik, Verwaltung, Bevölkerung und Gewerbetreibenden in Ihrer Gemeinde / Ihrer Stadt? |                          |                          |                          |                          |                            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|----------------------------|
| Bereich                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 1<br>hohe<br>Akzeptanz   | 2                        | 3                        | 4                        | 5<br>niedrige<br>Akzeptanz |
| Lokale Politik                                                                                                                                                                                                                                                                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>   |
| Lokale Verwaltung                                                                                                                                                                                                                                                                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>   |
| Lokale Bevölkerung                                                                                                                                                                                                                                                                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>   |
| Lokale Gewerbetreibende                                                                                                                                                                                                                                                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>   |

**BLOCK 4 (B):**
**UMSETZUNG DER MOBILITÄTSWENDE IN DER GEMEINDE / DER STADT - FOKUS  
AKTEUR:INNEN UND PROZESS**

*Die Fragen in diesem Block beziehen sich auf Ihr zuvor angegebenes, wichtigstes Projekt.*

**F45) Wer hat das Projekt am stärksten angestoßen? Geben Sie bitte die Hauptinitiatorin / den Hauptinitiator an.**

☐ Anwohner:innen

☐ Bürger:inneninitiative

☐ Gewerbetreibende

☐ Fraktionen im Gemeinderat

☐ Bürgermeister:in

☐ Verwaltung

☐ Sonstige, und zwar... [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

**F46) Wie bewerten Sie die Qualität der Zusammenarbeit in Ihrem angegebenen Projekt im Bereich Mobilität und Verkehr? Falls eine dieser Stellen nicht eingebunden war, geben Sie "nicht eingebunden" an.**

| Akteur:in                                                                                              | 1<br>sehr gut            | 2                        | 3                        | 4                        | 5<br>sehr<br>schlecht    | nicht<br>eingebunden     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Anwohner:innen                                                                                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Externe Expert:innen<br>(Landschaftsplaner:innen,<br>Verkehrsplaner:innen,<br>Stadtplaner:innen, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Stellen des Bundes                                                                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

|                                                                                                                                                         |                          |                          |                          |                          |                          |                          |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Stellen des Bezirks                                                                                                                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Stellen auf Landesebene                                                                                                                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Andere Institutionen, die per Gesetz mit öffentlichen Aufgaben betraut sind (z.B. Schulen, Verkehrsunternehmen, Polizei, Versorgungsnetzbetreiber etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gewerbetreibende                                                                                                                                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fördergeber:innen                                                                                                                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Andere Abteilungen in der Gemeinde / in der Stadt, und zwar...<br>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.                                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Andere Abteilungen in der Gemeinde / in der Stadt, und zwar...<br>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.                                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

|                                                                                                                                               |                          |                          |                          |                          |                          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <b>F47) Welche Barrieren oder Hemmnisse sind im Laufe des Projekts aufgetreten? Bewerten Sie die Relevanz für Ihre Gemeinde / Ihre Stadt.</b> |                          |                          |                          |                          |                          |
| Barrieren/Hemmnisse                                                                                                                           | 1<br>große Relevanz      | 2                        | 3                        | 4                        | 5<br>keine Relevanz      |
| Knappe Personalkapazitäten                                                                                                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fehlende Detailkompetenz / Erfahrungen des Personals                                                                                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

|                                                                 |                          |                          |                          |                          |                          |
|-----------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Struktur der Verwaltung und der Verwaltungsprozesse             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fehlende Daten                                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Mangelnde Akzeptanz in der Bevölkerung                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Mangelnde Akzeptanz in der Politik                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Mangelnde Akzeptanz in der Verwaltung                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Mangelnde finanzielle Ressourcen                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Einschränkungen durch übergeordnete Pläne oder Stellen          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sonstiges, und zwar...<br>Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

| F48 [A&B]) In welchem Bereich wünschen Sie sich durch den Bund (und ggf. Länder oder andere Akteur:innen) mehr Unterstützung? Bitte bewerten Sie den Unterstützungsbedarf in Ihrer Gemeinde / Ihrer Stadt. |                          |                          |                          |                          |                          |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Bereich                                                                                                                                                                                                    | 1<br>hoher<br>Bedarf     | 2                        | 3                        | 4                        | 5<br>kein<br>Bedarf      |
| Bessere Finanzierungsmöglichkeiten für Maßnahmenumsetzung                                                                                                                                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

|                                                                                                                  |                          |                          |                          |                          |                          |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Stärkere Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten                                                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Unterstützung bei der Projektkommunikation (Storytelling, Bürger:innen-Veranstaltungen, geprüfte Argumente etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bessere Vernetzung und Zielabgleich mit Akteur:innen auf Regional-, Landes- und Bundesebene                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Besserer Zugang zu Daten (Verkehrszählungen, Verkehrssimulationen, Daten zu Güterverkehr, Mikroklima etc.)       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Besserer Zugang zu Informationen über Förderungen (Schulungen, Wissens- und Erfahrungsaustausch etc.)            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bessere rechtliche Rahmenbedingungen für die Umgestaltung von Straßen- und Plätzen                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sonstiges, und zwar...<br>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.                                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**BLOCK 5:**
**FÖRDERPROGRAMME FÜR GEMEINDEN / STÄDTE IN BEZUG AUF MOBILITÄT UND VERKEHR**

**F51) Welche Förder- oder Beratungsprogramme im Bereich Mobilität und Verkehr sind Ihnen für Ihre Gemeinde / Ihre Stadt bekannt?**

Klicken Sie hier, um Förder- und Beratungsprogramme einzugeben.

☐ Keine Angabe

**F521) Wie gut kennen Sie folgende österreichweite Förder- oder Beratungsprogramme im Bereich Mobilität und Verkehr bzw. welche hat Ihre Gemeinde / Ihre Stadt bereits genutzt?**

| Programm                                                                                        | Kenne ich sehr gut und bereits genutzt | Kenne ich sehr gut und noch nicht genutzt | Habe davon gehört        | Kenne ich nicht          |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|-------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| klima:aktiv mobil – Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement sowie E-Mobilitätsförderung (BMK) | <input type="checkbox"/>               | <input type="checkbox"/>                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Mission Klimaneutrale Stadt – z.B. TIKS, Pionier-Kleinstädte etc. (BMK)                         | <input type="checkbox"/>               | <input type="checkbox"/>                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kommunales Investitionsprogramm – KIP23 (BMF)                                                   | <input type="checkbox"/>               | <input type="checkbox"/>                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Förderschwerpunkt Mobilitätswende z.B. COMET, FTI Mobilität (BMK)                               | <input type="checkbox"/>               | <input type="checkbox"/>                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| klimaaktiv mobil - Beratung (BMK)                                                               | <input type="checkbox"/>               | <input type="checkbox"/>                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| klimaaktiv Expert:innenpool (BMK)                                                               | <input type="checkbox"/>               | <input type="checkbox"/>                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

|                                                                                    |                          |                          |                          |                          |
|------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Klima- und Energie Modellregionen und Leitprojekte (BMK)                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ladeinfrastruktur in unterversorgten Gebieten - LADIN (BMK)                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Förderprogramm Emissionsfreie Busse und Infrastruktur - EBIN (BMK)                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Emissionsfreie Nutzfahrzeuge und Infrastruktur - ENIN (BMK)                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| E-PKW für soziale Einrichtungen, E-Taxis, E-Carsharing und Fahrschulen (BMK)       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Regionale Klimaticket-Mittel des Bundes (BMK)                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| FAG-Zukunftsfonds im Bereich Umwelt und Klima (BMF)                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| "Gesund unterwegs" - Aktive Mobilität & Healthy Streets (FOND GESUNDES ÖSTERREICH) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sonstige, und zwar...<br>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

| <b>F522) Kennen Sie folgende Förder- oder Beratungsprogramme aus dem Bereich Mobilität und Verkehr aus Ihrem Bundesland?</b> |                                        |                                           |                          |                          |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|-------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Programm                                                                                                                     | Kenne ich sehr gut und bereits genutzt | Kenne ich sehr gut und noch nicht genutzt | Habe davon gehört        | Kenne ich nicht          |
| Förderungen aus dem Verkehrssicherheitsfonds (Land Burgenland)                                                               | <input type="checkbox"/>               | <input type="checkbox"/>                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben (Land Burgenland)                                                              | <input type="checkbox"/>               | <input type="checkbox"/>                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

|                                                                             |                          |                          |                          |                          |
|-----------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Förderung für Radrouten für den Alltagsverkehr (Land Burgenland)            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Unterstützung Mobilitätszentrale z.B. Mobilitätsinfoblätter (B-MOBIL)       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Unterstützung beim Aufbau Touristischer Mobilitätszentralen (Land Kärnten)  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Förderung Mikro-ÖV (Land Kärnten)                                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Energie- und Umweltagentur (Land NÖ)                                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| NÖ Nahverkehrsfinanzierungsprogramm (Land NÖ)                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| NÖ Verkehrssicherheitsfonds (Land NÖ)                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Förderung von Radverkehrsanlagen in Niederösterreich (Land NÖ)              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| NÖ Nahverkehrsfinanzierungsprogramm (Land NÖ)                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Betreuung Mobilitätsgemeinde (NÖ Regional)                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Verkehrsberatung für NÖ Gemeinden (NÖ Regional)                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Smart mobil - Weiterbildungsangebot für Mobilitätsbeauftragte (NÖ Regional) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Förderung aus Verkehrssicherheitsmitteln (Land OÖ)                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Radwege entlang von Landesstraßen in OÖ (Land OÖ)                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Radwege entlang von Gemeindestraßen in OÖ (Land OÖ)                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Förderung Mikro-ÖV (Land OÖ)                                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

|                                                                                                                           |                          |                          |                          |                          |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Beratung durch regionales Mobilitätsmanagement (Regionalmanagement OÖ)                                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Förderung der Verkehrssicherheit (Land Salzburg)                                                                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Förderung Gemeindeverkehrskonzepte (Land Salzburg)                                                                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Förderung Mikro-ÖV (Land Salzburg)                                                                                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fahrrad-Beratung in Gemeinden (E5 Programm)                                                                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Erstellung von kommunalen Fußverkehrskonzepten (E5 Programm)                                                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Förderung der Verbesserung von Bushaltestellen, u.a. durch überdachte Radabstellplätze (Land Salzburg)                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Erstberatung zu verschiedenen Themen der Mobilität (E5 Programm)                                                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Förderung von Verkehrs- und Mobilitätsprojekten (Land Steiermark)                                                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Landesförderung für Radverkehrsprojekte von Gemeinden, Unternehmen und Vereinen (Land Steiermark)                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Elektromobilität - Lastmanagementsysteme und Ladestationen (Land Steiermark)                                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Förderung klimarelevanter Projekte steirischer Gemeinden, Gemeindebetriebe und Gemeinwohlorganisationen (Land Steiermark) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gemeindeservice Steiermark (Energie Agentur Steiermark für das Land Steiermark)                                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Infrastrukturprogramm Gemeindestraßen (Land Tirol)                                                                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

|                                                                           |                          |                          |                          |                          |
|---------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Tiroler Mobilitätsprogramm (Land Tirol)                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Förderung überregionale und regionale Radwegprojekte (Land Tirol)         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Förderung für Mobilitätsprojekte (Land Tirol)                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Radverkehr in Gemeinden (Land Vorarlberg)                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gehsteige an Landesstraßen (Land Vorarlberg)                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Vorarlberg MOBIL - Gemeindeplattform (Land Vorarlberg)                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Jobrad für Gemeindebedienstete (Land Vorarlberg)                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Förderung kommunaler und regionaler Nahverkehrsvorhaben (Land Vorarlberg) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sonstige, und zwar...<br>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sonstige, und zwar...<br>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**F53) Teilen Sie uns bitte mit, wie stark Sie den folgenden Aussagen zum Thema "Förder- und Beratungsprogramme" zustimmen.**

|  |                              |   |   |   |                          |
|--|------------------------------|---|---|---|--------------------------|
|  | 1<br>Stimme voll und ganz zu | 2 | 3 | 4 | 5<br>Stimme gar nicht zu |
|--|------------------------------|---|---|---|--------------------------|

|                                                                                                                                                  |                          |                          |                          |                          |                                     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|
| In meiner Gemeinde / in meiner Stadt fehlen die zeitlichen Ressourcen, um sich mit Förderprogrammen und deren Rahmenbedingungen zu beschäftigen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Die Förderungen und ihre Abwicklung sind zu komplex, um damit Projekte im Bereich Mobilität und Verkehr zu finanzieren.                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Die Förderlandschaft ist zu unübersichtlich bzw. mangelt es an Informationen über Förderprogramme.                                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Es gibt politische Vorgaben, sich mit einzelnen Förderungen und Förderthemen nicht zu beschäftigen.                                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Die Förderprogramme passen gut zu unseren lokalen Herausforderungen.                                                                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Die Förderquoten sind zu gering bzw. die Eigenleistungen zu hoch, um unsere Projekte umzusetzen.                                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Bestehende Förderungen sollten hinsichtlich der Zuteilungskriterien transparenter werden, um die Planungssicherheit für Projekte zu erhöhen.     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

**F54) Welche weiteren Formen der Unterstützung für Projekte in Ihrer Gemeinde / Ihrer Stadt im Bereich Mobilität und Verkehr sind aus Ihrer Sicht notwendig?**

Klicken Sie hier, um weitere Formen der Unterstützung einzugeben.

☐ Keine Angabe

**BLOCK 6:****ANGABEN ZU IHRER POSITION IN DER GEMEINDE / STADT****F61) In welchem Fachbereich verorten Sie Ihre Dienststelle?**

*Keine Sorge, die Auswertung erfolgt anonym und lässt keine Rückschlüsse auf Ihre Person, Position oder Gemeinde / Stadt zu.*

*Mehrfachantwort möglich*

- ☐ Bauen, Gebäude, Hochbau, Bauordnung, Immobilien
- ☐ Umwelt/Umweltplanung, Grün- und Freiflächenplanung, Klimaschutz, Energie, Nachhaltigkeit
- ☐ Stabs-/ Leit-/ Koordinationsstellen, Geschäftsstellen, Büro Bürgermeister:in
- ☐ Raumordnung / Raumplanung / Stadtplanung / Regionalentwicklung
- ☐ Tiefbau, Wasser, Abfall
- ☐ Verkehrsplanung
- ☐ Sonstiger Fachbereich, und zwar ... [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)
- ☐ Keine Angabe

**F62) Welche Position / Funktion haben Sie in Ihrer Organisation?**

*Keine Sorge, die Auswertung erfolgt anonym und lässt keine Rückschlüsse auf Ihre Person, Position oder Gemeinde / Stadt zu.*

[Klicken Sie hier, um Ihre Position / Funktion einzugeben.](#)

- ☐ Keine Angabe

## BLOCK 7: VERABSCHIEDUNG UND VERTIEFENDES INTERVIEW

F71) Im Rahmen des Policy Labs sind wir sehr daran interessiert, mehr über die Probleme und Hürden in Bezug auf die Mobilitätswende in Gemeinden und Städten zu erfahren und Lösungen und Unterstützungsbedarfe bei einem persönlichen Gespräch zu diskutieren. Gerne kommen wir bei Ihnen persönlich vorbei, sprechen telefonisch oder per Video-Konferenz mit Ihnen. Das Interview dauert ca. eine Stunde.

Sind Sie einverstanden, wenn wir uns für ein vertiefendes Interview bei Ihnen melden?

☐ Ja ☐ Nein

F72) Geben Sie bitte Ihre Emailadresse an, damit wir Sie kontaktieren können. Diese wird nicht im Zusammenhang mit Ihren Angaben in dieser Befragung verarbeitet und getrennt gespeichert.

*z.B.: max.mustermann@email.com*

Klicken Sie hier, um Ihre Emailadresse einzugeben.

F73) Möchten Sie uns sonst noch etwas mitteilen?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

## THANK YOU PAGE

### **Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für die Befragung genommen haben!**

Die Befragung wird organisiert von:

- Technische Universität Wien, Forschungsbereich Verkehrssystemplanung, <https://www.tuwien.at/ar/move>
- netwiss OG, <https://www.netwiss.at/>

Bei Fragen stehen wir Ihnen vonseiten der Technischen Universität Wien, Forschungsbereich Verkehrssystemplanung, gerne zur Verfügung.

**Kontakt zur Befragung:** *[jakob.holzer@tuwien.ac.at](mailto:jakob.holzer@tuwien.ac.at) / Tel.: 01 58801 280531*

Weitere Informationen zum Policy Lab finden Sie auf der Projektwebseite: <https://policylab.at>

**Kontakt zum Policy Lab:** *[policylab@urbaninnovation.at](mailto:policylab@urbaninnovation.at)*